

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 18 2018 • 23. Oktober 2018

*Der Goldene Herbst
verwöhnt uns
mit Sonne und
köstlichen Früchten.*

FLIESEN OFEN MARMOR GRANIT



NUENER

...MACHT DAS LEBEN EINFACH SCHÖNER!

Bruggfeldstraße 52 | 6500 Landeck | T 05442-62431

www.nuener.at



MASSIVHAUS
PLANUNG · GENERALUNTERNEHMEN · BAUTRÄGER

Träume brauchen
ein Zuhause!

info@massiv-haus.at
www.massiv-haus.at

Reca

Fliesen · Steine · Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst - Fabrikstraße 9 · Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at

Der Spezialist für sämtliche Tischlerarbeiten

**Tiefenbrunner
manfred
ischlerei** GmbH

A-6464 Tarrenz · Schulgasse 13
Tel. 05412/66045 · Fax DW 17
www.tiefenbrunner.at manfred@tiefenbrunner.at



Wenn die Sparkasse ruft, setzen sich die Massen in Bewegung! Beim diesjährigen Kundenevent des Imster Bankinstitutes füllte der bekannte Motivationstrainer Michael Altenhofer mit seinem Thema „Tu es jetzt, Plädoyer



impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion: Hubert Daum (hd),
Agnes Dorn (ado), Meinhard Eiter (me),
Barbara Holzknicht (bh),
Irmgard Nikolussi (irni),
Irene Prugger (ip), Daniel Rundl
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at
Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: ne@impuls-magazin.at
Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at
Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27
e-mail: vg@impuls-magazin.at
Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at
Druck: NÖ Pressehaus

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 6. Nov. 2018**

gegen das Aufschieben“ den Veranstaltungssaal der Autobahnraststätte bis zum letzten Platz. Die beiden Vorstände der Sparkasse Imst AG, Martin Haßlwanger und Meinhard Reich, begrüßten mehr als 400 Gäste, die neben Information und Motivation auch das reichhaltige und schmackhafte Finger-Food-Buffer genossen. Durch den Abend führte ORF-Moderatorin Sybille Brunner.

1 Die Gastgeber und Hauptdarsteller des Abends: **Christoph Nocker**, Veranlagungs-Spezialist von der Erste Sparinvest, Referent **Michael Altenhofer** sowie die Sparkassen-Vorstände **Martin Haßlwanger** und **Meinhard Reich**.

2 **Denise Lenfeld**, Leiterin der Geschäftsstelle Landeck (r.), begrüßte **Loredana Köhle** sowie den Obmann der WK Landeck, Kommerzialrat **Anton Prantauer**.

3 Die Stimmungskanonen **Thomy & Thomy: Thomas Schultes**, Chef der Oberländer Sparkassenfilialen, und der Imster Sportreferent **Thomas Schatz** (v.l.) genossen den

Abend.

4 Besuch aus dem Ötztal: Die Lehrerin **Helga Wuschko** und die Krankenschwester **Sandra Neurauter**, beide aus Dorferau in Längenfeld, waren vom Vortrag begeistert.

5 Bildungshungrige Pädagoginnen: **Elisabeth Stigger**, **Marlene Schöpf** und **Mirjam Bürger** von der Volksschule Unterried in Längenfeld holten sich für ihre Arbeit als Lehrerinnen einen Motivationschub.

6 Interessierte Pensionisten: Meidina und Manfred Egger, ehemalige Gastronomen aus Ötztal-Bahnhof, trafen beim Sparkassenevent zahlreiche Freunde und Bekannte.

7 Kleiner Familienausflug: Die Landesbedienstete **Mariella Lechleitner** aus Sautens traf sich mit ihren in Zams lebenden Eltern, der Finanzbeamtin **Birgit** und dem Handelsreisenden **Toni Lechleitner**.

8 Freundinnen und Arbeitskolleginnen in der Gastronomie: **Carmen Mathoy** aus Nauders und **Andrea Schirgi** aus Fiss ließen sich in der

Trofana verwöhnen (v.l.).

9 Vergnügte Gäste aus Imst: Arzthelferin **Monika Ambacher**, Wagnermeister **Engelbert Reheis**, Lehrerin **Stefanie Ambacher** und **Claudia Reheis** freuten sich über die Einladung zum informativen und unterhaltsamen Abend (v.l.).

10 Der Chef der Imster Wirtschaftskammer Baumeister **Josef Huber** mit Gattin **Andrea** im angeregten Gespräch mit dem Transportunternehmer-Paar **Brigitte** und **Ulf Schmid** (v.l.).

11 Trofana-Geschäftsleiterin **Michaela Aschbacher** aus Ötztal-Bahnhof genoss den Abend mit den beiden Bankern **Mario Frühwirth** (l.) aus Oetz und **Markus Scheiring** (r.) aus Telfs.

12 Fesche Vertreterinnen der Sparkasse Imst AG: **Brigitte Schaich** und **Barbara Blassnik** (v.l.) standen den Gästen Rede und Antwort.

13 Architekt **Peter Schillfahrt** mit Tochter **Susanna** und Gattin **Marina** im Gespräch mit Rechtsanwalt **Christian Linser**.

Ein furchtloser Fanatiker auf zwei Rädern

Karrösten hat einen Europameister: Rafael Neuner ist der Motorrad-Bergkönig

Er könnte um den Moto-GP-Weltmeistertitel mitfahren, wenn die Kohle vorhanden wäre. Trotz Minibudget können sich die Erfolge des Rafael Neuner aus Karrösten auf dem heißen Ofen allerdings sehen lassen. Seit heuer darf er sich Europameister nennen.

Der Auspuff hat einen richtigen Spruch und wenn Rafael Neuner startet, wird er gleich zum Pünktchen am Horizont. Seit 2012 fährt der Maschinenbautechniker Motorradrennen, und wie! Das „folgeschwere“ Erlebnis hatte er, der sich mit 18 Jahren „so wie viele andere einfach ein Motorrad gekauft hatte“, vor sieben Jahren am Pannoniaring. Mit Freunden machte er eine Spritztour dorthin und drehte auf der Rennstrecke einige Runden. Es folgte eine „folgeschwere“ Bekanntschaft. Der Tarrenzer Rennfahrer Mario Schöpf war nämlich zwecks Training auch am Ring. Er war aktiver Rennfahrer und fuhr mit Rafael um die Wette: „Ich konnte ihn einfach nicht abhängen und dachte mir, das gibt's ja nicht“, erinnert sich Schöpf. „Wir lernten uns kennen und ich sagte ihm, dass so ein Talent auf die Rennstrecke gehört.“ Die beiden Oberländer sollten noch viel miteinander erleben ...

Zwei Sekunden schneller

Rafael Neuner ließ der Tipp, Motorradrennen zu fahren, nicht mehr los. 2012 testete er seine Fähigkeiten in zwei Rennen und landete als „Rookie“ (Debütant) im Spitzenfeld. Nun leckte der Newcomer Benzin und die beiden machten Nägel mit Köpfen: Als Team (Mario Schöpf als Betreuer und „Bastler“) ging – oder besser gesagt fuhr – man 2013 mit 125 PS unter dem Hintern die erste Challenge an: den Suzuki Cup Österreich. Schöpf: „Der Rafi war zwei Sekunden schneller als die anderen.“ Und der Rookie holte sich den Sieg. In der Werkstatt Schöpf's in Walchenbach wurde in hunderten Winterstunden nun noch emsiger gearbeitet, denn man entschied sich, in Europas



Foto: Alexandra Depierreux Photography

Auf dem Asphalt ist Rafael eine „Rennsau“. Viele seiner Konkurrenten sahen nur den Auspuff seiner 600er Kawasaki.

wichtigster Serie an den Start zu gehen, dem Yamaha R6 Cup der Internationalen Deutschen Meisterschaft (IDM) in der 600er Klasse. Mittlerweile hatte sich mit Marios Frau Melanie und Tochter Lea ein kleines Team gebildet: „Wir begleiteten und begleiten die Männer überall hin“, weiß Melanie Schöpf, „es ist wie eine andere Welt“. Gemahl Mario nickt heftig: „Ja, es ist eine faszinierende Parallelwelt, eine Sucht. Auch wenn es sehr anstrengend ist, weil ich ja nachher auch noch die Medienberichte verfasse. Du kommst vom Nürburgring zurück und musst am Montag wieder in die Arbeit.“

Stürze im Traum verarbeitet

Warum man sich das antut? Triviale Antwort von „Rafi“: Es gibt nichts Vergleichbares, mit 250 km/h dahinzubrettern wird zur Sucht. Allerdings wurde diese während des Yamaha-Cups einige Male auf die Probe gestellt, denn 2014 war das Jahr der Stürze. Rund 20 seien es gewesen inklusive Wahnsinnssturz in Zolder. Neuner: „Ich habe mir nie was gebrochen. Wenn du die Ursache der Brez'n kennst, passt das schon.“ Eine Restangst sei nicht geblieben. Wohl auch deswegen, weil er seine Stürze im Traum verarbeitet hat, wie er sagt. Es folgten zwei weitere Jahre in der IDM, in denen er zu den Top Ten zählte. Mentor Schöpf: „Man darf nicht verges-

sen, dass die IDM die Vorstufe zur WM ist, in der die großen Stars fahren. Da musst du aber 300.000 Euro mitbringen.“ Eine IDM-Saison verschlang ohnehin rund 50.000 Euro – das meiste aus der eigenen Tasche. Letztendlich musste man aus finanziellen Gründen passen.

Titel im letzten Rennen

Nach vier spontanen Superbike-Gastspielen im letzten Jahr auf der 1000er Suzuki, die Rafael selbst „Höllengerät“ nennt, wollte man in diesem Jahr pausieren. Aber eben nur wollte, denn im Winter juckte es erneut und es wurde wieder investiert und gebastelt. Das Ziel: Die FIM Berg-Europameisterschaft, die in 12 Rennen auf Bergstrecken ausgetragen wird. Rafi startete mit der 600er und der 1000er und gewann gleich die ers-

te Challenge in Landshaag mit der 600er Kawasaki. In den restlichen elf Rennen gab's nur erste und zweite Plätze. Ein Sturz allerdings gefährdete die Gesamtwertung, doch mit Streckenrekord im letzten Rennen in Frankreich sicherte sich der Karröster mit Benzin im Blut den Europameistertitel, der auch schon offiziell im Rahmen der Eröffnung des neuen Veranstaltungszentrums Karrösten gefeiert wurde – mit Freundin Vanessa, versteht sich.

Wie geht's mit dem Neuner Racing Team weiter? „Noch unklar“, meint das Gespann, „entweder IDM Supersport oder Alpe Adria Road Racing.“ Man werde jedenfalls für die Rennkasse Lotto spielen, lacht Mario: „Wir bräuchten halt dringend Sponsoren“ (www.neuner-racing.at).

(hd)



Betreuer Mario Schöpf (l.) und der frischgebackene Berg-Europameister Rafael Neuner vor ihrer Werkstatt in Walchenbach. Foto: Daum



Fotos: CN12 Novak

Betreuung, Erziehung und Bildung in See



Pünktlich zu Schulbeginn wurde der Zubau der Volksschule und des Kindergartens der Paznauner Gemeinde See fertiggestellt. In einer Bauzeit von 12 Monaten entstand ein Mehrwert für die nächsten Generationen.

Ab sofort verfügt die Volksschule über zwei zusätzliche Unterrichtsräume, der Kindergarten über einen dritten Gruppenraum und das ganze Gebäude über einen barrierefreien Zugang samt Personenlift. Insgesamt bringt der Zubau 400 m² mehr an Betreuungsfläche. Im Kindergarten der Gemeinde See werden derzeit 45 Kinder von drei Kindergartenpädagoginnen und drei Helferinnen betreut.

Neu (durch den Zubau hinzugekommen) und erstmals im Paznauntal als Einrichtung verfügbar ist eine Kinderkrippe. Unter dem Namen „Seaberlotti“ werden derzeit 23 Kinder im zarten Alter von eineinhalb bis drei Jahren von einer Pädagogin und einer Helferin (vom Verein Tagesmütter Landeck) betreut. Einige der Kinder kommen sogar aus den Nachbargemeinden Kappl und Ischgl – da es dort noch keine vergleichbare Einrichtung gibt. Die Gesamtsumme des Bauprojektes beträgt ca. eine Million Euro, sämtliche Arbeiten wurden von regionalen Firmen durchgeführt. „Durch die Förderungen des Landes Tirol, der Bedarfszuweisung und der Aufnahme eines Darlehens von Seiten der Gemeinde ist die Investitionssumme gedeckt“, erklärt Bgm. Anton Mallaun.



HOCH- UND TIEFBAU ZANGERLE GmbH & Co. KG | FN 19752y
BM Dipl.-Ing. Werner Zangerle | A-6555 Kappl | Wiese 304
Tel.: +43-5445-6312 | Fax: 6312-4 | Mail: info@derbaumeister.at

AUSFÜHRUNG DER SCHLOSSERARBEITEN

Blockau 72 | 6642 Stanzach
T: 05632-383
office@kunst-winkler.com
www.kunst-winkler.com



Wir danken für die angenehme Zusammenarbeit!

**TROCKENBAU
RENOVIERUNG
FASSADEN**



Ahle 297 A-6553 See/Paznaun Tel.: 0043-664 234 6534

Gesamtplanung und Bauleitung



Gerhard Poller
ARCHITEKTUR UND DESIGN

Baumeister Dipl.-HTL-Ing. Gerhard Poller
www.gerpoller.at • planung@gerhardpoller.at

Hauptstraße 34b • 6551 Pians • Telefon 05442/62846 • Mobil 0664/221 80 15

TOLLINGER

6500 Landeck, Tel. +43 (0) 5442 / 630 28

ABDICHTUNGEN • ISOLIERUNGEN • SPENGLEREI

**TÜREN - INNENAUSBAU
TISCHLEREI
KONRAD
KÜCHEN - FENSTER**

Daniel Konrad - 6553 See im Paznaun, A-95 - Tel. 05441/8210 - Fax: DW 4
Mobil: 0664/1612063 - http://www.tischlerei-konrad.at - info@tischlerei-konrad.at

Vierbeinige Helfer feierten den Welthundetag

Imster Rettungshundebrigade freut sich über zwei voll ausgebildete Spürnasen

Ursprünglich waren sie Mitglieder bei der Hundestaffel des Roten Kreuzes. Nach deren Auflösung wurde am 1. Jänner 2018 die Imster Staffel der Rettungshundebrigade gegründet. Mit dem Rottweiler „Action“ und dem belgischen Schäfer „Lou“ führen Julia Krabichler aus Roppen und Jochen Gutmann aus Imst jetzt zwei voll ausgebildete Einsatzhunde, die sie am 10. Oktober standesgemäß am Welthundetag einer breiten Öffentlichkeit präsentierten.

„Das hat uns heute schon irgendwie stolz gemacht. Zu unserer Vorführung im Stadtzentrum kamen mehr als 100 Besucher, darunter zirka 60 Kinder. Speziell diese Arbeit mit den Jugendlichen ist uns sehr wichtig“, berichtet der Leiter der Imster Hundestaffel Jochen Gutmann. „Dass wir bereits 10 Monate nach der Gründung unseres Vereines zwei unserer Spürnasen auf der offiziellen Einsatzliste stehen haben, ist schon ein großer Erfolg“, freut sich Julia Krabichler. An der Seite der beiden Zugpferde und Trainer des Klubs wachsen derzeit weitere Rettungshunde heran. Neben acht in Ausbildung stehenden Tieren zählen fünf Probehunde und zwei Jugendmitglieder zur Brigade.

Suche nach Vermissten

Der dreieinhalbjährige „Action“ und der zweieinhalbjährige „Lou“ haben heuer die Prüfung bestanden und bereits erste Einsätze absolviert. „Unsere Hunde müssen eine Prüfung in drei Sparten bestehen. Es geht dabei um die Nasenarbeit, die Folgsamkeit und die Gewandtheit. Nur wenn alle drei Anforderungen erfüllt sind, wirst du in der offiziellen Einsatzliste aufgenommen. Die Ausbildung dauert zirka zwei Jahre. Unsere beiden Hunde können für die Suche nach Vermissten angefordert werden. Die Einsätze sind dabei für die Betroffenen kostenlos“, erzählt Gutmann.

Auf der Wiese hinter der Gummifabrik Czermak & Feger verfügen die Tierfreunde über ein ideales



Julia Krabichler und ihr Rottweiler „Action“ sowie Jochen Gutmann mit seinem belgischen Schäfer „Lou“ sind für die Suche nach Vermissten und Verschütteten ausgebildet. Foto: Eiter

Trainingsgelände. „Das Beste daran ist, dass uns Firmenchef Dominik Czermak den Platz kostenfrei zur Verfügung stellt. Dafür sind wir sehr dankbar“, betont Gutmann, der neben seinem Job als Gebietsleiter der Firma Electrolux einen Großteil seiner Freizeit in das Training mit den Spürnasen investiert: „Wir trainieren Dienstag und Donnerstag am Platz und am Wochenende regelmäßig im freien Gelände.“

Großes Know-how

Auch wenn die Arbeit vor Ort von den Trainern der Hundestaffel absolviert wird, greifen die Mitglieder auf ein großes Know-how der Österreichischen Rettungshundebrigade zurück. „Bundesweit gibt es zirka 700 Mitglieder und 580 Hundeführerteams. Wir stehen vor allem mit den Kollegen der Staffel in Schwaz und unseren Freunden in Vorarlberg im ständigen Austausch“, berichtet Julia, die im Zivilberuf in Arzl als Altenfachbetreuerin tätig ist. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage unter www.oerhb-imst.at

(me)

Tagesfahrten im Advent

Die schönsten Weihnachtsmärkte

- ★ **Romantikadvent Wolfgangsee & Krippendorf**
einer der schönsten Adventsmärkte Österreichs
Mi. 28. Nov. + Sa. 15. Dez. € 42,-
- ★ **Mittelalter-Weihnacht Klausen & Brixen**
inkl. feierlichem Mittelalterumzug
Sa. 1. Dez. € 29,-
- ★ **Krippensammlung München**
weltberühmte Sammlung des Nationalmuseums
inkl. Eintritt
So. 2. Dez. € 47,-
- ★ **Schlösseradvent Gmunden** Salzkammergut
inkl. Eintritt Schloss Ort mit Schiff & Bummelzug
Sa. 8. Dez. € 52,-
- ★ **Stille Nacht** Museum & Christkindlmarkt Salzburg
inkl. Eintritt & Führung
Do. 6. Dez. + Fr. 14. Dez. € 54,-
- ★ **Santa Lucia Markt Verona**
Besuchmöglichkeit Krippenausstellung (extra)
Di. 11. Dez. € 45,-
- ★ **Schwimmender Christkindlmarkt Achensee**
inkl. Achenseeschiffahrt
Mi. 19. Dez. € 48,-
- ★ **Rattenberger Advent & Anklöpfler**
inkl. Knödelteiler, Prügeltorte, Eintritt & Darbietung
Sa. 15. Dez. € 42,-
- ★ **Waldadvent Bad Feilnbach**
mit Eisschnitzer, Kinderchor & Musik
Sa. 15. Dez. € 32,-
- ★ **2 Regensburger Weihnachtsmärkte**
mit Schloss Thurn & Taxis inkl. Eintritt
So. 16. Dez. € 52,-



DIETRICH TOURISTIK TELFS 05262 **62226**
www.dietrich-touristik.at

Firstfeier im Krankenhaus Zams



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Fotos: Daniel Rundi

Die Erweiterung des Krankenhauses in Zams schreitet zügig voran und mit der Firstfeier beim Haus 3 wurde der nächste Meilenstein gesetzt. Das Gebäude ist eines der technisch aufwendigsten Bereiche. Bis 2021 sollen die sieben Etagen des Hauses schrittweise in Betrieb gehen. Insgesamt kommen rund 68 neue Betten hinzu und es werden zusätzlich 150 neue Stellen geschaffen. Das Investitionsvolumen dieses Großprojektes beträgt rund 95 Millionen Euro und ist somit eine der größten Infrastrukturmaßnahmen in den Bezirken Imst und Landeck.

1 Bgm. und Verbandsobmann **Siggi Geiger** konnte viele Besucher bei der Firstfeier begrüßen und dankte

allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Auch die beiden Bürgermeister **Hansjörg Falkner** und **Helmut Ladner** waren mit dabei und konnten den Fortschritt begutachten.

2 **Dominik Siegele** fungiert als Pflegedirektor-Stellvertreter und er ist sichtlich zufrieden mit den laufenden Bauarbeiten. Er freut sich schon sehr auf die neuen Herausforderungen und Arbeiten in den nächsten Jahren.

3 Betriebsratsvorsitzende **Edith Stimpfl** und **Martina Schranz** schauen optimistisch in die Zukunft. Eine bestmögliche Versorgung im Gesundheitsbereich ist

für sie sehr wichtig.

4 Bezirksfeuerwehrinspektor **Thomas Greuter** durfte bei diesem Anlass natürlich nicht fehlen. Für alle Einsatzkräfte stellt dieses Projekt in Zukunft eine zentrale Stelle dar.

5 Architekt **Franz Josef Walch** kann vom Messen nicht genug bekommen. Aber jetzt ist mal Pause angesagt und ein Bier wohl vergönnt nach den intensiven Arbeiten in den letzten Monaten.

6 Statiker **Martin Neier**, **Jutta Unterwurzacher** (Büro Falch) und **Simone Schöpf** (Baufirma Fröschl) waren in letzter Zeit viel mit diesem Vorhaben beschäftigt. Jetzt heißt es aber mal kurz pausieren und die

Feierlichkeiten genießen.

7 Geschäftsführer **Bernhard Guggenbichler** und Generaloberin **Maria Gerlinde Kätzler** bedankten sich bei allen Firmen, die in das Projekt involviert sind. Ganz besonders freuen sie sich, dass die bisherige Bauphase fast unfallfrei verlaufen ist.

8 **Aurelia** und **Sabine Zoller** mit **Markus Müller** warteten gespannt auf den Firstspruch des Zimmerers.

9 Weitere Arbeiter von der Baufirma Fröschl sind anzutreffen: **Simon Strasser** und **Reinhold Lechleitner** sind motiviert, die nächsten Schritte in den nächsten Wochen anzugehen.

EINKAUFEN AM FEIERTAG

KERN SCHUHE

Entdecken Sie neue Herbststyles am Nationalfeiertag!

MARCO TOZZI
49,95 **39,95**

Top Angebot!

EKZ Theresienhof
Kaiser-Maximilian-Platz 5 | 87629 Füssen

Schuhe und mehr...

Einkaufen in angenehmer Atmosphäre und zu Preisen, die den Geldbeutel schonen, möchte das Unternehmerehepaar Peter Kern und Elke Hüller-Kern, das hinter dem Konzept Kern Schuhe steht, seinen Kunden bieten.

Auf mehr als 500 m² finden nicht nur ungefähr 15.000 Paar Schuhe Platz, sondern auch modische Accessoires, wie schicke Taschen und Tücher in den Farben der Saison. Ergänzt wird das umfangreiche Sortiment durch ein kompetentes Pflegemittel- und Zubehörangebot, das natürlich abgestimmt ist auf alle Schuhmaterialien und Schuhtypen. Socken und Strümpfe in modischen Farben und Formen runden das Angebot ab.

Mit Markenschuhen von Esprit, s.Oliver, Tamaris, Rieker, Gabor und vielen anderen mehr findet jede modebewusste Kundin bei Kern Schuhe die aktuellen Trends zu günstigen Preisen. Und damit der modische Auftritt immer perfekt ist, kann Frau bei diesen

Preisen auch guten Gewissens einfach ein zweites Paar Schuhe mitnehmen.

Bugatti, Dockers, s.Oliver, Geox, K-Swiss, Tom Tailor und weitere bekannte Marken sind die Trendmarken, die die modebewussten Herren suchen und natürlich auch finden.

Junge Labels wie Converse, Vans, Bronx und Bullboxer ziehen vor allem das junge Publikum an und haben neben den angesagtesten Schuhen auch trendige Taschen im Programm. Im Sport- und Outdoorbereich setzen die Trendmarken adidas, Puma, Nike und Jack Wolfskin die Akzente und die Preise schonen natürlich auch hier den Geldbeutel. Die bunt lackierte Lok in der Kinderabteilung sorgt für stressfreies Anprobieren und Schuhkaufen ist dann gar nicht mehr langweilig.

Die gut geschulten Mitarbeiterinnen von Kern Schuhe helfen hier natürlich gerne beim Ermitteln der richtigen Schuhgröße und bei der Auswahl der passenden Schuhe.

ANZEIGE

Neuer Obmann in Grins



Beim diesjährigen Gemeindeparteitag der ÖVP Grins wurde Bgm. **Thomas Lutz** einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Dieser zeigte sich

sehr erfreut ob der Wahl und bemerkte abschließend, dass ein Obmann alleine jedoch nichts bewegen könnte, hätte er nicht ein starkes Team hinter sich. Dieses besteht nunmehr aus Ortsparteiobmann Stv. Reinhold Siess, Finanzprüfer Magnus Siess und den Mitgliedern der Ortsparteileitung Stefan Mungenast, Eva Nigg, Stefanie Siess und Udo Thurner. Die Wahl fand unter der Anwesenheit von Landtagsvizepräsident und Bgm. von Galtür Toni Mattle sowie BR Dr. Peter Raggl statt.

Ein Unternehmen mit sozialem Gewissen

Das Sozialministeriumservice (früher Bundessozialamt) holte kürzlich im Rahmen einer Gala in Innsbruck jene Unternehmen vor den Vorhang, die Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben teilhaben lassen und dies auch besonders vorbildlich handhaben. Unter den 27 ausgewählten Tiroler Unternehmen findet sich die Firma Reca, eine von nur drei im Tiroler Oberland (Alpenresort Schwarz, XXX-Lutz Zams). Stefan Prantl (Diagnose Autismus) arbeitet seit 2009 im Lager der Fliesen-, Steine- und Ofenfirma. „Stefan hat sich unglaublich gut entwickelt“, sagt Arbeitgeber Georg Posch, „ich verstehe nicht, warum nicht mehrere Unternehmen Menschen mit Beeinträchtigung einstellen.“ Tatsächlich besteht im Oberland in dieser Thematik starker Nachholbedarf. Das Imster Unternehmen darf jedenfalls die Auszeichnung „Wir sind inklusiv“ neben sein Firmenlogo heften.



Stefan Prantl (l.) hat das Reca-Lager voll im Griff, **Anni** und **Georg Posch** wurden vom Sozialministeriumservice für ihre gelebte soziale Verantwortung ausgezeichnet.

Foto: Daum

Erlebnis-Werkstattl
 SAISONALE DEKORATIONEN

AUSSTELLUNG

Weihnachten

— IM OETZER ERLEBNIS-WERKSTATTL —

FREITAG 2.11.

Ab 9.00: Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung mit den neuesten Dekorationsideen 13.30: Harfenklänge

SAMSTAG 3.11.

Ab 9.00: Weihnachts-Ausstellung 13.30: Vorweihnachtliches von Pianoman Mark Weiler

SONNTAG 4.11.

Ab 9.00: Weihnachts-Ausstellung 13.30: Musik von einst und jetzt KINDERPROGRAMM: 13.30 und 16.00

Kasperltheater - EINTRITT FREI! AN ALLEN TAGEN: KIACHLN GLÜHWEIN & PUNSCH

weitere Infos: www.erlebniswerkstattl.at

Die Ethnologin, die nur die eigenen Tiere isst

Nadja Neuner-Schatz forscht über Essgewohnheiten und das Mensch-Tier-Verhältnis

Nadja Neuner-Schatz wirkt nicht wie jemand, der sich vor lauter Arbeit nicht zu helfen weiß. Aber was die nun in Imsterberg sesshaft gewordene Pitztalerin in ihrem Leben alles unter einen Hut zu bringen imstande ist, ist erstaunlich: So ist sie dreifache Mutter und Nebenerwerbsbäuerin, im Hauptberuf forschend an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät Innsbruck tätig und beweist in ihrem Fach ebenso Bodenständigkeit wie in ihrem privaten Leben.

In kürzester Zeit hat sich die Volkskundlerin im Ötztal einen Namen gemacht: Was eigentlich als wissenschaftliche Arbeit naturgemäß auf wenig Resonanz bei der Bevölkerung stoßen sollte, liegt nun als gefragte Publikation sowohl im Oetzer Turmmuseum als auch im Längenfelder Heimatmuseum zum Verkauf auf: Die Rede ist von Neuner-Schatz' leicht abgewandelter Masterarbeit, die sich unter dem Titel „Wissen Macht Tracht“ auch der Herkunft der Ötztaler Tracht widmet. „Vor allem männliche Wissensakteure haben in den Alpen nach Unzivilisiertheit gesucht und so etwas wie Tracht gefunden und zu dem stilisiert, was wir heute kennen“, zeichnet Neuner-Schatz den Ursprung der Ötztaler Tracht am Ende des 19. Jahrhunderts als bürgerliche Konstruktion nach. „Dass heute noch Unterschiede zwischen Tracht und Dirndl gemacht werden, kommt aus dieser Zeit der Normierung. Aber dieses Konstrukt ist äußerst fragil“, stellte die gebürtige Pitztalerin im Zuge ihrer Forschung, die ihren Ausgangspunkt 2014 im Gedächtnisspeicher genommen hatte, fest.

Ethnologin und Bergbäuerin

Dass sie europäische Ethnologie und nicht etwas anderes studiert hat, sei auf ihr Interesse am Fach selbst zurückzuführen, wie sie erzählt: „Ich hab damals nicht einmal gewusst, was Volkskunde ist. Ich war vor meinem Studium unschlüssig und hab mir deshalb die verschiedenen Studienpläne ange-



Das Verhältnis zwischen Tier und Mensch interessiert Nadja Neuner-Schatz sowohl privat als auch beruflich.

Fotos: Dorn

schaut.“ Und europäische Ethnologie (früher Volkskunde) habe sie eben ganz besonders angesprochen, ohne dass sie über spätere Berufsaussichten nachgedacht habe. Denn einen Beruf hat die gelernte Reisebürokauffrau ja schon gehabt. Und ihren ältesten Sohn auch schon, der heute 14 Jahre alt ist und inzwischen zwei kleine Geschwister dazubekommen hat. Seit vier Jahren ist die Ethnologin außerdem noch Nebenerwerbsbäuerin in Imsterberg und zeigt sich für das Wohlergehen von fünf Rindern, sechs Hennen, zwei Schafen und einer Ziege

mitverantwortlich. Eigentlich gehören noch zwei Schweine zur Landwirtschaft dazu, doch die liegen gerade in der Tiefkühltruhe, wie Neuner-Schatz beichtet. Denn die Bergbäuerin isst nur die Tiere, die sie selbst kennengelernt hat, auswärts ernährt sie sich dagegen vegetarisch.

Ernährung und Tiere

Als Studienassistentin hat sie in der Vergangenheit schon die dunkle Seite der Lebensmittelproduktion kennengelernt, denn ihre Forschungen haben sie schon zum Beispiel mit der Ausbeutung von

Migranten in Süditalien bekanntgemacht. Der daraus entstandene Sammelband „Von der Odyssee zum europäischen Grenzregime. Kulturelle Begegnungen im Mittelmeerraum“ ist im Sommer 2018 herausgegeben worden. Ernährung im weitesten Sinne ist es auch, was die Nebenerwerbsbäuerin in ihrer derzeitigen Forschungsarbeit besonders interessiert: Als Projektleiterin des Lehrforschungsprojekts „Was is(s)t Tirol“ an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck will sie sich auch mit der Ernährungspraxis der Konsumenten näher befassen: „In dem Projekt steckt viel Herzblut von mir selber“, gesteht sie. Kein Wunder also, dass sie sich auch in ihrer zukünftigen Doktorarbeit mit den sogenannten „Human animal studies“ befassen und hierbei besonders das Verhältnis zwischen Mensch und Rind näher untersuchen will. Personen, die sich mit Besonderheiten der Lebensmittelproduktion (wie zum Beispiel Urban Gardening) oder der Ernährung befassen haben und selbst einen interessanten Beitrag zum Thema „Was is(s)t Tirol“ beisteuern können und wollen, sind von Nadja Neuner-Schatz herzlich eingeladen, mit ihr per Mail an nadja.neuner@student.uibk.ac.at in Kontakt zu treten. (ado)



KFZ Holzknicht – Autoprofi für alle Marken

Peugeot und Subaru – das sind die „Haus-Marken“ der Firma KFZ Holzknicht in Längenfeld. Besonders gefragt sind derzeit die SUV's der beiden Hersteller, die mit tollen Features punkten. Natürlich werden auch Fahrzeuge anderer Hersteller gewartet, repariert und instandgesetzt. Das Familienunternehmen bietet nämlich seit fast

40 Jahren neben dem An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen einen ausgezeichneten Reparatur-Service, eine professionell ausgestattete Autospenglerei und einen hervorragenden Kundenservice.

„Eine perfekte Kundenbetreuung ist uns wichtig“, unterstreicht Firmenchef Alois Holzknicht jun.,

der das Unternehmen seit 2011 führt, die Firmenphilosophie. Damit das auch täglich in die Tat umgesetzt werden kann, setzt die Familie Holzknicht auf eine kontinuierliche Fortbildung der Mitarbeiter. Auch die Lehrlingsausbildung hat im Längenfelder Unternehmen einen hohen Stellenwert.

ANZEIGE

Der Mensch als Teil des Ganzen

Naturparkchef Thomas Schmarda übersiedelt nach Längenfeld

Er ist in Sachen Umweltschutz nicht der Fundamentalist, wie er im Buche steht, fährt weder mit dem Fahrrad noch mit dem E-Auto zur Arbeit, fühlt sich keiner Partei zugehörig und sucht auch mit dem Tourismus mehr Gemeinsamkeiten als Auseinandersetzungen. Seit 2005 steht er nun dem Naturpark Ötztal als dessen Geschäftsführer vor und demnächst verlegt er sein Büro von Obergurgl nach Längenfeld, wo gerade das neue Naturparkhaus als Kompetenzzentrum für die Natur des Tales entsteht.

Als der gebürtige Innsbrucker Thomas Schmarda vor dreizehn Jahren seinen Job beim Südtiroler Alpenverein aufgab, um den Posten des Geschäftsführers des Naturparks Ötztal anzunehmen, steckte dieser noch in den Kinderschuhen. Von Obergurgl aus konnte er aber schon bald den ersten großen Erfolg damit verbu-

chen, dass die einzelnen Schutzgebiete (Engelswand, Piburger See, Teile der Stubai Alpen sowie Vorderes und Hinteres Ötztal) zu einem großen zusammengelegt wurden. Nur das Tschirgant-Bergsturzgebiet hat bis heute noch keine Schutzgebietsbetreuung, doch Schmarda hofft auch hier auf ein weiteres Bündnis. Der studierte Biologe, der seine Diplomarbeit über die Pseudoskorpione Tirols verfasst hat, legt generell mehr Augenmerk auf Synergien als auf Konkurrenz und Anfeindung, wie er betont. Diesen Respekt anderen gegenüber versucht er auch seinen beiden Kindern mitzugeben, wie er verrät: „Ich versuche ihnen zu vermitteln, das Positive im Menschen zu sehen, auch wenn einen einer anschnauzt. Vielleicht hat er ja ein Problem und ist deshalb so.“

Umweltschutz

So wie er sich Respekt vor anderen Menschen erwartet, so hofft er

auch auf mehr Respekt vor der Natur, denn auch jede Pflanze und jedes Tier hätten Schutz verdient: „Der Mensch stellt sich gerne über alles, ist aber nur Teil des Ganzen.“ Durch Umweltschutz schützt sich der Mensch deshalb auch selbst, folgert Schmarda. Wie er persönlich mehr Wert auf ein Miteinander als auf ein Gegeneinander setzt, so sieht er sich auch beruflich als einer, der Gemeinsamkeiten sucht und diese versucht umzusetzen. „Der Naturpark ist keine Behörde, keine NGO. Ich kann nicht dafür verantwortlich sein, ob ein Speichersee gebaut wird oder nicht.“ Auch wenn er persönlich der Meinung sei, dass zum Beispiel die Neuerschließung von Skigebieten zu hinterfragen ist, als Naturparkchef hält er sich zurück. Den Naturpark sieht er indes als Möglichkeit für das Ötztal verstärkt auf sanften, naturnahen Tourismus zu setzen und durch die Vermarktung beispielsweise landwirtschaftlicher Produkte zusätzlich die Regionalentwicklung zu stärken.

Bildung und Forschung

Als eine weitere zentrale Säule des Naturparks ist in seinen Jahren als Geschäftsführer auch die Etablierung des Naturparks als Bildungsstätte gelungen: Neben der Kooperation mit den beiden Naturparkschulen VS Längenfeld und NMS Längenfeld zeugen zahlreiche Schulprojekte und ein buntes Sommerprogramm vom Erfolg der Natur als bestem Lehrmeister.



Thomas Schmarda hofft noch heuer ins Naturparkhaus in Längenfeld übersiedeln zu können. Foto: Dorn

Auch für das sich gerade in Bau befindliche Naturparkhaus in Oberlängenfeld hat Schmarda schon einiges vor: „Das Haus soll einen Gusto machen zum Rausgehen und auf die einzelnen Informationspunkte verweisen.“ Ins Kompetenzzentrum kann vielleicht auch einmal die eine oder andere Tagung gebracht werden, wie der Geschäftsführer bereits für die Zukunft plant. Auch fächerübergreifende Kooperationen schweben ihm vor, wie zu biologischen oder geologischen Themen. „Zum Beispiel könnten wir gemeinsam mit dem Badle etwas über Wasser machen.“ Ganz allgemein will Schmarda aber die Besucher vor allem zum Thema Natur und Umweltschutz sensibilisieren und nachdenklich stimmen darüber, was man auch im Kleinen gegen den Klimawandel unternehmen kann. Denn was das Umdenken angeht, ist der Biologe nicht ganz so optimistisch: „Man darf nicht nur das Kurzfristige sehen. Ich glaube, erst wenn der Mensch es am eigenen Leib spürt, wird er was ändern.“ (ado)



FAHREN SIE SICHER AUF JEDEM TERRAIN. PERMANENT.

WÄHLEN SIE UNSEREN PERMANENTEN SYMMETRISCHEN ALLRADANTRIEB.









Kfz-Knecht GmbH LÄNGENFELD

6444 Längenfeld
Unterlängenfeld 117a
Telefon: (0 52 53) 5492
www.kfz-holz-knecht.com

Subaru-Partner: Kfz-Mike 6473 Wenns und Kfz-Strele 6460 Imst

Kraftstoffverbrauch: 5,7–8,5 l/100 km, CO₂-Emissionen: 148–197 g/km WWW.SUBARU.AT





bacher GLAS GmbH

6444 LÄNGENFELD / AU, TEL. 0 52 53 / 58 88, FAX DW 75
info@bacher-glas.at, www.bacher-glas.at

„In Längenfeld heißt es einmal sparen“

Nach dem Abschluss mehrerer Bauprojekte ist für nächstes Jahr nichts Großes geplant

Im Herbst fällt noch der Startschuss für zwei Projekte, wie Bürgermeister Richard Grüner ankündigt. So wird direkt neben dem neuen Naturparkhaus mit dem Bau des „Badles“ begonnen und beim Altersheim wird ein kleines, barrierefreies Naherholungsgebiet entstehen. Der neue Dorfplatz in Gries ist bereits fertiggestellt und die Fußgänger erfreuen sich am neuen Promenadenweg, der am Fischbach entlangführt. Aushubdeponie und Ausbau der Kinderbetreuung müssen indes noch geprüft werden.

Einige größere Vorhaben konnten heuer fertiggestellt werden, wie der Tennis- und Stocksportplatz, der Begegnungs- und Dorfplatz im Weiler Gries, der Fischbachpromenadenweg sowie der Ausbau des Radwegeilstücks von Längenfeld nach Umhausen. Auch das großzügige neue Einsatzzentrum

auf einer Fläche von 5.000 Quadratmetern konnte bereits im Frühjahr seiner Bestimmung übergeben werden. „Bei der Vorschau auf nächstes Jahr heißt es einmal sparen“, erklärt Bürgermeister Richard Grüner, dass nun nach den hohen Kosten der nun abgeschlossenen Projekte erst einmal der Sparstift eingesetzt werden müsse.



Bgm. Richard Grüner lässt derzeit den Platzbedarf in Krabbelstuben, Kindergärten und Volksschulen prüfen. Der Firstspruch im Naturparkhaus Ötztal ist vollbracht, jetzt startet man auch beim Badle nebenan mit der Bautätigkeit. Fotos: Dorn

Doch noch ist 2018 nicht abgeschlossen und zumindest zwei Unternehmen werden heuer noch gestartet:

Badle wird gebaut

Spätestens seit den 1990er-Jahren weiß man in der Gemeinde Längenfeld bereits, dass man mit Heilwasser gesegnet ist. Die Geschich-

te vom Bauernbadle über die ersten Wasserproben, die Schwefelhaltiges zutage brachten bis hin zum Erfolg der Therme Längenfeld, die als Wellnessoase die Gemeinde zur Wunschdestination vieler Gäste werden hat lassen, soll demnächst im geplanten Badle erzählt werden. Direkt neben dem neuen Naturparkhaus, das übr-



Strom ist unsere Leidenschaft!



Fiegl+Spielberger ist das größte private Elektrounternehmen Westösterreichs und hat sich seit seiner Gründung auf die Planung, den Verkauf, die Installation und die Wartung von Anlagen der Stark- und Schwachstromtechnik spezialisiert.

LEHRLINGE SIND EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Die Ausbildung junger und motivierter Menschen sieht das Unternehmen als Grundlage und Investition für die Zukunft. Somit ist der Spruch „Karriere mit Lehre“ bei Fiegl+Spielberger keine leere Floskel sondern gelebter Alltag, sind doch bereits zahlreiche ehema-

lige Lehrlinge in leitende Positionen aufgestiegen.

BEWIRB DICH JETZT!

Interessenten die auf der Suche nach einer Lehrstelle in einem innovativen Umfeld sind und die Herausforderung suchen, sind bei Fiegl+Spielberger, einem ausgezeichneten Tiroler Lehrbetrieb, genau richtig!

Lehrlinge sind hier von Anfang an aktiv mit dabei, wenn die spannendsten und prestigeträchtigsten Bauvorhaben der Industrie und Hotellerie realisiert werden.

Infos zur Lehre unter www.fiegl.co.at

PR

fiegl + spielberger

Beste Entwicklungschancen inklusive!

WIR SUCHEN LEHRLINGE MIT POWER

Mach deine Lehre bei Fiegl und werde Teil der Elektrotechnik-Elite Westösterreichs.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung für den Lehrberuf ElektrotechnikerIn unter:

jobs@fiegl.co.at

jobs.fiegl.co.at



Der Promenadenweg ist ein wirkliches Schmuckstück geworden

Foto: Dorn

gens vermutlich im Frühjahr 2019 Eröffnung feiern wird, soll Ende Oktober mit dem Bau der neuen Einrichtung begonnen werden, die sich dieser Geschichte des Heilwassers widmen wird.

„Begegnungszone“

In Unterlängenfeld soll das kleine Waldstück in unmittelbarer Nähe zum Altersheim durch die Errichtung barrierefreier Wege und das Aufstellen von Sitzgelegenheiten aufgewertet werden und zu einer „Begegnungszone“ werden, wo

sich Jung und Alt trifft. Das passt gut ins Konzept der Gemeinde, die beschlossen hat, zu einer offiziell familienfreundlichen Gemeinde zu werden. Zu diesem Zweck ist bereits im Sommer eine Arbeitsgruppe installiert worden, in der Personen aus den unterschiedlichen Bereichen zusammentreffen. Die formulierten Ziele, die auch mittels Fragebogen, Workshop und Wirtschaftsstammtisch erarbeitet werden, sollen nach dreijähriger Projektzeit der externen Zertifizierungsstelle

vorgelegt werden. Nach einer positiven Begutachtung würde die Gemeinde dann mit dem staatlichen Gütesiegel ausgezeichnet werden.

Kinderbetreuung

Wo mit ziemlicher Sicherheit Handlungsbedarf besteht, ist bei der Kinderbetreuung, die bereits jetzt die Grenzen der Kapazität erreicht hat. „In Längenfeld haben wir sehr gute Zukunftsperspektiven, wenig Abwanderung und die Gemeinde wächst. In den nächsten drei Jahren bekommen wir so

akuten Platzbedarf in den Kindergärten und Volksschulen“, verweist der Dorfchef auf die bereits gestartete Machbarkeitsstudie, die über GemNova den Sollzustand der Volksschulen und Kigas der Weiler Unterried, Huben und Dorf erhebt. Ob indes die eigentlich geplante Aushubdeponie wirklich realisiert wird, muss erst noch überprüft werden. „Das wäre ein Riesenprojekt und ist derzeit noch in der Schwebe“, will der Dorfchef einstweilen noch abwarten. (ado)

Neue iDEALTOURS Reise-Boutique im Ötztal

iDEALTOURS – Tirols erste Urlaubsadresse expandiert weiter und eröffnete Mitte September eine kleine Reise-Boutique in Huben im Ötztal. Die beiden Reise-ExpertInnen Katrin Schöpf (Filialleitung) und Simone Gibbs freuen sich über die positive Resonanz.

Die beiden Reise-ExpertInnen beraten ihre KundInnen über Zielgebiete in der ganzen Welt – ob Strandurlaub auf den Malediven, eine Mietwagen-Rundreise in den USA oder das Eigenprogramm von iDEALTOURS – hier bekommen Sie Infor-

mationen aus erster Hand. Angepasst an die Saison im Ötztal, werden immer wieder individuelle Angebote kreiert, um den Kundenwünschen nachzukommen. Die kleine, feine Boutique ist immer vormittags von 9:00 bis 12:30 Uhr geöffnet, nachmittags können Sie einen Termin vereinbaren. Auf Wunsch sind die beiden Reise-ExpertInnen auch im gesamten Ötztal unterwegs, so kommen sie ihren KundInnen im wahrsten Sinne des Wortes entgegen. Nach einer Terminvereinbarung beraten sie wann und wo auch immer, gegebenenfalls auch zuhause. Schauen Sie in der Reise-Boutique vorbei, schmökern Sie in den aktuellen Katalogen, lassen Sie sich bei einer Tasse Kaffee zu Ihrer persönlichen Traumreise verführen.

Reisebüro Idealtours GmbH
6444 Längenfeld, Huben 24
oetztal@idealtours.at
0660/57 11 532

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9.00 – 12.30 Uhr
und nach Terminvereinbarung

ANZEIGE



Reise-Expertinnen (v.l.) Simone Gibbs und Katrin Schöpf (Filialleitung)



MSC Magnifica 06.05.-12.05.2019

Kreuzfahrt Genua - Civitavecchia/Rom - Korfu - Kotor - Split - Venedig mit Auftritten von Läts Fetz

7 TAGE 6x VP Innenkabine ab € 629,-

Außenkabine ab € 729,-
Balkonkabine ab € 879,-



**Hausabholung in Nordtirol
inklusive!**

ab
€ 629,-
p.P.

Huben 24, Längenfeld
0660/57 11 532

oetztal@idealtours.at

(iDEALTOURS)
Tirols erste Urlaubsadresse

Ehrung für beispielhafte Waldwirtschaft

Bundesministerium zeichnet Agrargemeinschaften von Längenfeld aus

Jährlich zeichnet das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus je Bundesland einen vorbildhaft geführten Waldbetrieb oder Betriebsgemeinschaft aus. In Tirol wurden heuer die Agrargemeinschaften von Längenfeld ausgewählt. Ihnen wurde der „Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft“ verliehen. Die seit 25 Jahren andauernden Bemühungen, den Wald naturnahe und flächendeckend zu bewirtschaften sowie die gute und konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten zum Wohl des Waldes haben die Jury dabei überzeugt.

Seit 25 Jahren werden in Längenfeld gezielt und möglichst flächendeckend waldverbessernde Maßnahmen durchgeführt. Dafür werden auch schwierige und aufwändige Holzbringungen in Kauf genommen, jedes Jahr werden mehrere hundert Festmeter Holz mit dem Hubschrauber geliefert. Bei der Bewirtschaftung steht die dauerhafte, naturnahe Bewirtschaftung und Pflege des Waldes im Vordergrund. Nicht nur in den Gunstlagen, sondern auch in den schwer zugänglichen und abgelegenen Lagen. „Besonderes Augenmerk legen wir auf die Pflege der Jungwälder. In den vergangenen zehn Jahren wurden im Schnitt jährlich 30 ha Jungwaldpflege durchgeführt, das entspricht circa 50 Fußballfeldern. Ein langfristig guter Waldzustand hat für uns Vorrang vor dem Rechenstift“, betont Bernhard Reich, lang-



Foto: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Vertreter der Gemeinde Längenfeld, der neun Agrargemeinschaften, des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus sowie des österreichischen Waldverbandes freuten sich gemeinsam über die diesjährige Auszeichnung.

jähriger Obmann der Agrargemeinschaft Gries.

Zusammenarbeit

In Längenfeld arbeiten die Agrargemeinschaften und Gemeinde bei Themen, die über den Wirkungsbereich einer einzelnen Agrargemeinschaft hinausreichen, gut zusammen, wie Gemeindeoberhaupt und Substanzverwalter Richard Grüner bestätigt. Sei es beim Beschäftigungsausmaß der Waldaufseher, bei einer zeitgemäßen technischen Lösung für die Mitglieder- und Holzbezugsverwaltung, bei der Gründung einer Hackgutgenossenschaft oder dem Abschluss eines Bewirtschaftungsüberein-

kommens mit der Gemeinde. „Der Gemeinde ist wichtig, dass die gute Arbeit im Wald auch in Zukunft fortgesetzt wird. Denn schließlich ist der Wald der grüne Schutzschild für unsere Gemeinde. Und dass der eingeschlagene Weg stimmt, beweist die Auszeichnung eindrucksvoll“, freut sich Grüner über den Staatspreis besonders. So ein Erfolg sei nur möglich, weil alle Beteiligten dahinter stehen, so Bürgermeister Grüner weiter.

Schutzwald

In der Gemeinde Längenfeld gibt es neun Gemeindegutsagrargemeinschaften mit 327 berechtigten Mitgliedern. Sie bewirtschaf-

ten zusammen rund 3.250 ha Wald, das sind ca. 75 % des Waldes im Gemeindegebiet. Der Schutzwaldanteil beträgt 92 %, mehr als die Hälfte davon hat direkte Objektschutzwirkung. Jährlich werden ca. 7.500 Festmeter Holz genutzt, rund ein Viertel davon in Form von Pflegeeingriffen. „Die Agrargemeinschaftsmitglieder erledigen nach wie vor viele wichtige Arbeiten im Wald. Wichtig ist auch das Engagement der beiden Gemeindegutsaufseher und die Unterstützung durch die Mitarbeiter der Bezirksforstinspektion Imst“, lobt Grüner die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure. (ado)

MARKUS Schwarzdeckungen
BACHER Spenglerei
Glaserie

Unterried 181 · 6444 Längenfeld · Tel. 05253/5727 oder 0664/4338117

Maßgeschneiderte medizinische Produkte

In den neuen Räumlichkeiten im Zentrum von Imst bietet das montevital Orthopädie und Sanitätshaus perfekten Kundenservice

Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Straße 6 | 6460 Imst | T 0043 5412 64783 | office@rescall.com | www.rescall.com

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 17 Uhr



Barbara Mörth (links) und Laura Mayrhofer garantieren aufgrund langjähriger Erfahrung eine perfekte Beratung.



**Kostenlose Venenmessung
am 15.11.2018 von 9 bis 15 Uhr**

Gesundheit soll immer im Mittelpunkt stehen und so befindet sich das „montevital Orthopädie und Sanitätshaus“ in Imst genau am richtigen Platz. Vor kurzem ist es von der Schustergasse um die Ecke in die Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Straße im Zentrum von Imst übersiedelt. Hier steht nun ein heller, freundlicher Verkaufsraum von 250 Quadratmetern zur Verfügung und es gibt ausreichend Platz für die ansehnliche Präsentation des umfassenden Sortimentsangebotes. Die großzügig unterteilten Verkaufsflächen mit den ausgewählten Produkten lassen auch viel Freiraum für diskrete Beratung, wenn „der Schuh drückt“ und man Rat und Tat bei Gesundheitsangelegenheiten oder für die Pflege von Angehörigen braucht. Das Ambiente zeigt sich schon beim Eingang kundenfreundlich: Man gelangt ebenerdig in das Geschäft und der Zugang ist auch durch die angrenzende Tiefgarage möglich, sodass kurze Wege garantiert sind.

EINLADENDE RÄUMLICHKEITEN, KOMPETENTE BERATUNG

Um Beratung und Verkauf kümmert sich ein perfekt eingespieltes Team, das sich Zeit nimmt für ausgiebige Information. Geschäftsführer Klaus Mörth sowie Barbara Mörth und Laura Mayrhofer haben immer ein offenes Ohr für Kundenwünsche und in den meisten Fällen maßgeschneiderte Lösungen parat, vor allem, wenn es um die Anpassung von Maßstrümpfen, orthopädischen Schuheinlagen oder Orthesen geht. Dazu stehen großzügige Abmessungsräume zur Verfügung. Schienen, Bandagen, Inkontinenz-Produkte, Krankenpflege- und sportmedizinische Artikel, Pflegebetten, Rollatoren und Rollstühle findet man ebenfalls im weitgefächerten Angebot des Imster Sanitätshauses. Auch Gesundheitsschuhe der Firmen VITAL, JOYA und VA-ROMED kann man gleich vor Ort kaufen.

Können die Kunden aus Gesundheitsgründen nicht in die Geschäftsräume kommen, wird eine mobile Beratung angeboten und die Artikel werden auf Wunsch ins Haus geliefert. Auch Altersheime und renommierte Tiroler Kliniken zählen auf diesen Service, denn die montevital Medizin-Produkte der rescall Handels G.m.b.H. entsprechen höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Wo auch immer das Problem liegt – vom Sprunggelenk bis zur Halswirbelsäule – ist man mit ihnen bestens versorgt.

–10% auf Stützstrümpfe von gilofa Aktion gilt bis 15. November!



GEHWOL®

Alles für das Wohl der Füße.

Joya

Wir gratulieren zum
„Unternehmen des Monats“
und zur Neueröffnung.

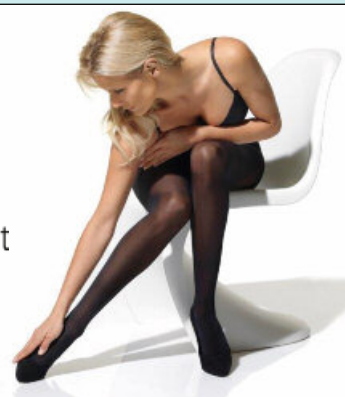
VITAL
Verwahrungsschuhe
www.vital-schuhe.com



ORIGINAL MADE IN AUSTRIA

gilofa® style

Elegante Stützstrümpfe mit
brillantem Glanz





Mit Beginn der Winterzeit startet im Ötztal die neue Audi FIS Skiweltcup-Saison. Der Riesenslalom für Damen und Herren wird am letzten Oktoberwochenende, 27. und 28. Oktober ausgetragen. Der österreichische Nationalfeiertag am Freitag, den 26. Oktober wird für zusätzliches Zuschauerinteresse sorgen und dem Jubiläums-Welcupauftakt in Sölden zusätzliche Impulse verleihen. Ein spannendes Wochenende ist garantiert...

Skiwinter

Deutschen Skiverbandes krönte sich zum Sieger der legendären Hahnenkammabfahrt in Kitzbühel.

PANORAMA-RENNSTRECKE

Der Rettenbachgletscher „leidet“ so wie alle Alpengletscher unter dem sommerlichen Hochdruckwetter. Die Bergbahnen Sölden und Pistenchef Isi Grüner haben aber schon im schnee-reichen Winter 2018 vorgesorgt und können auf mehrere riesige Schneedepots entlang der Weltcupstrecke zurückgreifen, um die Grundunterlage rechtzeitig herzustellen. Eine ganz spezielle Besonderheit des Weltcup-Auftaktrennens in Sölden ist, dass man mit Bus oder Auto direkt bis zum Zielstadion fahren kann. Riesige Flächen für Besucherparkplätze stehen bereit. Die etwa 25.000 Besucher schätzen die Weltcup-Rennen am Rettenbachgletscher auch wegen der optimalen Einsicht auf fast die komplette Rennpiste – es ist eine Panorama-rennpiste.

DAMEN- UND HERRENRENNEN

Von Anfang an wurden am Rettenbachgletscher Riesenslaloms für Damen und Herren ausgetragen. Von

Aus sportlicher Sicht gibt es einige interessante Entwicklungen. Namhafte Trainer wechseln das Team oder beenden ihre Trainer-Karriere. Allen voran entschloss sich der Ötztaler Patrick Riml für einen Rückzug als Alpinchef vom US Skiteam. Er betreut nun als Privattrainer die aufstrebende, aber von schweren Verletzungen geplagte Franziska Gritsch aus Sölden – dies im Einklang mit dem österreichischen Skiverband. In Norwegen hat sich Franz Gamper aus gesundheitlichen Gründen als Trainer verabschiedet, offen bleibt, wie sich sein Schützling Axel Lund Svindal

entscheidet.

Beim Schweizer Damenteam nimmt Hans Flatscher den Hut, er ist Ehemann von Sonja Nef, die in Sölden 2001 den zweiten Rang belegte. Interessant ist auch der Wechsel des Tirolers Bernd Brunner, der sich vom US Skiteam verabschiedet und das Ruder des Technik-Teams der DSV-Ski-Herren übernimmt. Damit ist er für den Wiederaufbau des verletzten DSV Technikers Neureuther & Co verantwortlich. Der junge Trainer Flo Scheiber, bis vor zwei Jahren stand er noch im ÖSV Abfahrts-Welcupteam, erhält vom ÖSV die Chance, bei den

österreichischen Abfahrtsdamen Dampf zu machen.

Ein klares Bekenntnis zum Ski-Weltcup gibt Sölden mit dem Sponsoring von drei Top-Athleten ab. Zwei davon sind Ötztaler: Franziska Gritsch und Fabio Gstrein. Sie zählen zu den großen Nachwuchshoffnungen. Einen Leistungsbeweis zeigten sie bei den Juniorenweltmeisterschaften im Februar 2018. Gritsch holte gleich vier Medaillen, Gstrein räumte bei den Herren drei Podestplätze ab. Das Trio unter dem Label von Sölden wird komplettiert durch Thomas Dreßen. Der Speedfahrer aus dem Team des

Foto: Ötztal Tourismus / Ernst Lorenz

**Raiffeisen
Meine Bank**



evoNET GmbH
INTERNET & COMPUTER SOLUTIONS

HOTLINE 05442 20400 | www.evonet.at

LANDECK | ARZL IM PITZTAL | LÄNGENFELD

sportclinic
therapie
training

medalp
GROUP



sportclinic
imst

A-6460 Imst | Medalp Platz 1 (A12, Exit 136)
Tel. +43 5418 51100 | info@medalp.com

rehaclinic
imst

A-6460 Imst | Medalp Platz 1 (A12, Exit 136)
Tel. +43 5418 51100 470 | rehaclinic@medalp.com

www.medalp.com

beginnt seit 25 Jahren in Sölden!

den geplanten 84 Durchgängen seit 1993 konnten 77 ausgetragen werden. Nach einem extremen Wärmeeinbruch musste das Opening 2006 abgesagt werden. Im Jahr 2010 fiel der 2. Durchgang der Herren einer hartnäckigen Nebelbank im Steilhang zum Opfer und konnte daher nicht gestartet werden. Im Vorjahr war ein Sturm Spielverderber beim Herrenrennen.

RENNPISTE DER SUPERLATIVE

Das Opening in Sölden ist aber auch ein Rennen der Extreme: Der Steilhang gilt allgemein als längste 70-Prozent-Passage im Riesenslalom-Skizirkus, die Zieleinfahrt dagegen als eine der flachsten. Der Start in 3.040 m ist der höchste in Europa. Siege werden deutlich gefeiert: Beim ersten Weltcup 1993 betrug Anita Wachters Vorsprung auf die 2. Platzierte Lefranc-Duvillard Sophie 2,23 Sekunden und Ted Ligety feierte 2012 mit 2,75 sek. Vorsprung den Rekord-sieg vor Marcel Hirscher. Andererseits gab es in der Geschichte des Weltcup-Riesenslalom nur einmal ein dreifach Ex-aequo-Siegerpodest: Andrine Flemmen NOR, Tina Maze SLO und Niki Hosp AUT, fuhren 2002 auf die Hundertstelsekunde genau die gleiche Zeit. Den knappsten Sieg bei den Herren fochten zwei österreichische Skis-Stars am Rettenbach Gletscher aus: Im Jahr 2000 siegte Hermann Maier vor Stephan Eberharter mit nur 0,06 Sekunden Vorsprung.

NEUES GLETSCHERRESTAURANT

Neu und fertiggestellt ist auch das architektonisch gelungene Gletscher-Restaurant mit dem neuen, wesentlich größeren Vorplatz. Wenn Ö3 Partymusik spielt, wird auch viel Platz benötigt! Dieser wurde geschaffen, weil der alte 4er-Sessellift zur Gänze abgetragen wurde und nun die gesamte

Fläche der ehemaligen Talstation für das Publikum bereit steht. Ein neues Zugangs- und Abgang-System wurde entwickelt und sollte für einen noch bequemeren Besuch des 1. Weltcuprennens der WM-Saison beitragen. Am Rettenbachgletscher stehen in unmittelbarer Nähe des Zielraumes 550 Sitzplätze im SB Restaurant, 150 Plätze im Bedienungsrestaurant mit bekanntem Gletschertisch und noch einmal 300 Plätze im Gletscher Gastgarten. Im Partybereich werden mobile Sitzplätze für rund 1.000 Personen geschaffen, im neuen VIP-Bereich können sich 1.000 Gäste auf höchstem Niveau bedienen lassen.

ACTIONREICHES WOCHENENDE

Alle Gäste können ihren Sölden-Aufenthalt noch mit einem Highlight im Zeichen von „James Bond“ bereichern. Am 26. Oktober startet 007 ELEMENTS in die Saison 2018/2019. Am Gipfel des Gaislachkogls auf 3.048 m lockt die weltweit einzigartige cineastische Installation. Wo Daniel Craig für „Spectre“ vor der Kamera stand, empfängt die Besucher ein unvergleichliches Gesamterlebnis im Inneren des Bergs auf 1.300 m². Ob mitreißendes Spiegelkabinett oder das mit Agenten-Gimmicks gefüllte Tech Lab: 007 ELEMENTS fesselt und präsentiert den Mythos James Bond auf noch nie dagewesene Weise. In der Action Hall gibt es das original gecrashte Flugvehikel aus dem 24. Bond-Abenteuer zu bestaunen, garniert mit Insights zu der Entstehung der halsbrecherischen Verfolgungsjagd auf der Straße zum Rettenbachgletscher. Geschichtlich gesehen genau das entgegengesetzte Zeitalter, aber umso spannender, ist das Gletscherschauspiel Hannibal, welches am Freitag, 12. April 2019 auf der Weltcuprennstrecke aufgeführt wird.

FEST DER FANCLUBS

1998 wurde erstmals bei einem Skirennen ein eigenes Fanclub-Programm organisiert. Sölden war Vorreiter für diese, heute von fast allen Weltcupveranstaltern angebotenen Fan-Aktivitäten. Tausende Anhänger jubeln ihren Idolen zu und feuern die Stars auf der Piste beim Kampf um die letzten Hundertstelsekunden frenetisch an. Dabei greifen sie gern zu lautstarken Mitteln etwa in Form von Schweizer Kuhglocken oder als Guggamusik. Zum 25-jährigen Jubiläum erwartet die angemeldeten Fans der Skistars wieder eine kleine Überraschung.



PROGRAMM

FREITAG, 26. OKTOBER 2018

19:00 Uhr Startnummernverlosung Damen im Dorfzentrum Sölden

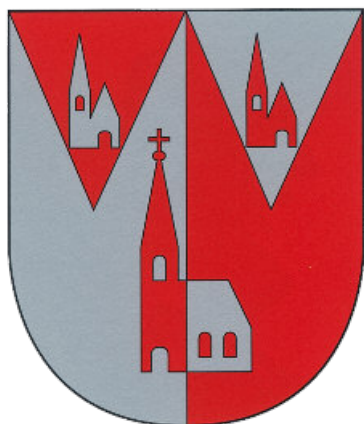
SAMSTAG, 27. OKTOBER 2018

10:00 Uhr Start 1. Durchgang Damen Riesenslalom am Rettenbachgletscher
13:00 Uhr Start 2. Durchgang Damen Riesenslalom am Rettenbachgletscher
19:00 Uhr Siegerehrung Damen im Dorfzentrum
19:15 Uhr Startnummernverlosung Herren im Dorfzentrum von Sölden

SONNTAG, 28. OKTOBER 2018

10:00 Uhr Start 1. Durchgang Herren Riesenslalom am Rettenbachgletscher
13:00 Uhr Start 2. Durchgang Herren Riesenslalom am Rettenbachgletscher

Anschl. Siegerehrung Herren im Zielraum und Fanclub-Prämierung auf der Ö3 Bühne



Die Gemeinde Sölden mit
Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf wünscht
dem Weltcup-Auftakt einen guten Verlauf
und heißt alle Sportler, Funktionäre und Fans
im Ötztal herzlich willkommen.

Landeswappen für Pfeifer Group

Das Tiroler Familienunternehmen Pfeifer mit Firmenzentrale in Imst zählt zu den führenden Unternehmen der europäischen Holzindustrie. 2.000 Mitarbeiter an 8 Standorten in 3 Ländern veredeln den Rohstoff Holz zu einem weltweit gefragten Produkt-Portfolio.

1948 von Barbara Pfeifer als kleines Lohnschnitt-Sägewerk in Imst gegründet, hat sich der Familienbetrieb unter den langjährigen Führungspersönlichkeiten Oskar, Fritz und Bernhard Pfeifer während sieben Jahrzehnten zum prominenten Akteur der europäischen Holzindustrie entwickelt.

Mit 530 ganzjährig Beschäftigten ist Pfeifer der größte Arbeitgeber im Bezirk Imst. Im Werk Kundl haben derzeit 200 Personen einen sicheren Arbeits-

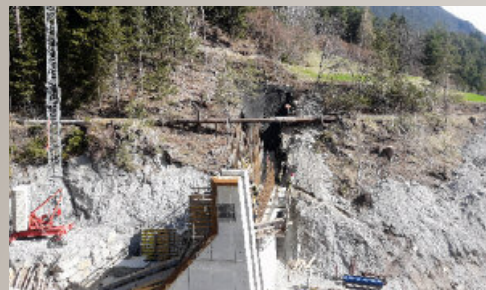
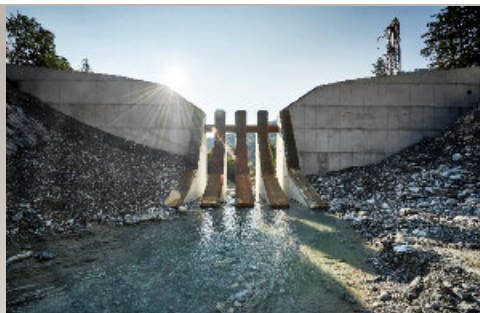
beitsplatz. CEO Michael Pfeifer über die Vorteile dieser beiden Standorte: „Sie liegen zentral zu unseren Hauptmärkten Österreich, Deutschland, Italien und Schweiz, das Rundholz für unsere Sägewerke stammt aus einem Umkreis von 200 Kilometern und das Wichtigste: Wir haben hier äußerst motivierte und qualifizierte Mitarbeiter.“

Anlässlich der beiden Jubiläen 70 Jahre Pfeifer und 40 Jahre Pfeifer-Standort Kundl stand die Firmenzentrale Imst kürzlich ganz im Zeichen eines großen Mitarbeiterfestes. Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf verlieh dabei in Vertretung von LH Günther Platter dem Imster Paradeunternehmen für seine Verdienste um das Land Tirol das Recht auf Führung des Tiroler Landeswappens.



Die Verleihung des Tiroler Landeswappens bildete den Höhepunkt eines Mitarbeiterfestes zum 70-Jahr-Jubiläum in Imst (v.l.): **Michael Pfeifer** (CEO Pfeifer Holding), **Clemens Pfeifer** (CTO Pfeifer Holding), Tirols Wirtschaftslandesrätin **Patrizia Zoller-Frischauf**, **Fritz Pfeifer**, **Bernhard Pfeifer** und **Ewald Franzoi** (CFO Pfeifer Holding).

Fotos: Pfeifer Group



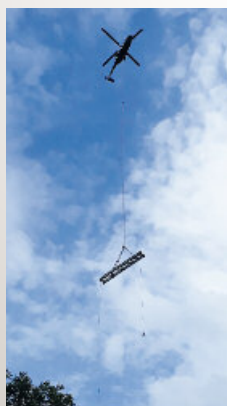
Grinner Mühlbach wird gebändigt

Einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Grinner Bevölkerung leistet die Wildbach- und Lawenverbauung Tirol mit den zur Zeit laufenden Maßnahmen am Grinner Mühlbach. Murereignisse, wie jenes im September 2016, bei dem große Teile des Gewerbegebietes verwüstet wurden, sollen damit der Vergangenheit angehören.

Schon kurz nach der wasserrechtlichen Verhandlung begann „Die Wildbach“ mit den Sicherungsmaßnahmen, die im Wesentlichen aus vier Schwerpunkten bestehen, wie der zuständige Gebietsbauleiter für das Obere Inntal, DI Daniel Kurz, erklärt.

- Verbesserung und Sanierung im Unterlauf samt Verbauung der Mündungssituation
- Errichtung eines Murbrechers für den Rückhalt von Wildholz und Großkomponenten
- Schaffung von Staffelsperren gegen Erosion

- Hangsicherung im Bereich der Fußgängerbrücke und des Kraftwerks zur Sicherung der Bauwerke
- Unter der Bauleitung von Ing. Mathias Huber wurden zwischenzeitlich der Murbrecher und die Hangsicherung fertiggestellt. Allein für den Murbrecher waren 2.000 m³ Beton, 140 Tonnen Stahl und 1.600 m² Grobsteinschichtungen erforderlich. Das Gesamtprojekt soll in den Jahren 2020/21 abgeschlossen sein. Dann wird man voraussichtlich 2,5 Mio. Euro verbaut haben.



Statisch konstruktive Bearbeitung



Dipl. Ing. Rainer Zangerle

Staatlich befugter und beeideter
Ingenieurkonsultent für Bauingenieurwesen

Ingenieurplanungen, Statik und Baumanagement

6555 Kappl, Wiese 329, Tel. 05445-6546, Fax 05445-65466, r.zangerle@tirol.com

MS metallBAU STARK GmbH

A-6555 Kappl Wiese 371 | Tel 05445 / 63 21
www.metallbau-stark.at | office@metallbau-stark.at

Heli Tirol
www.heli-tirol.at

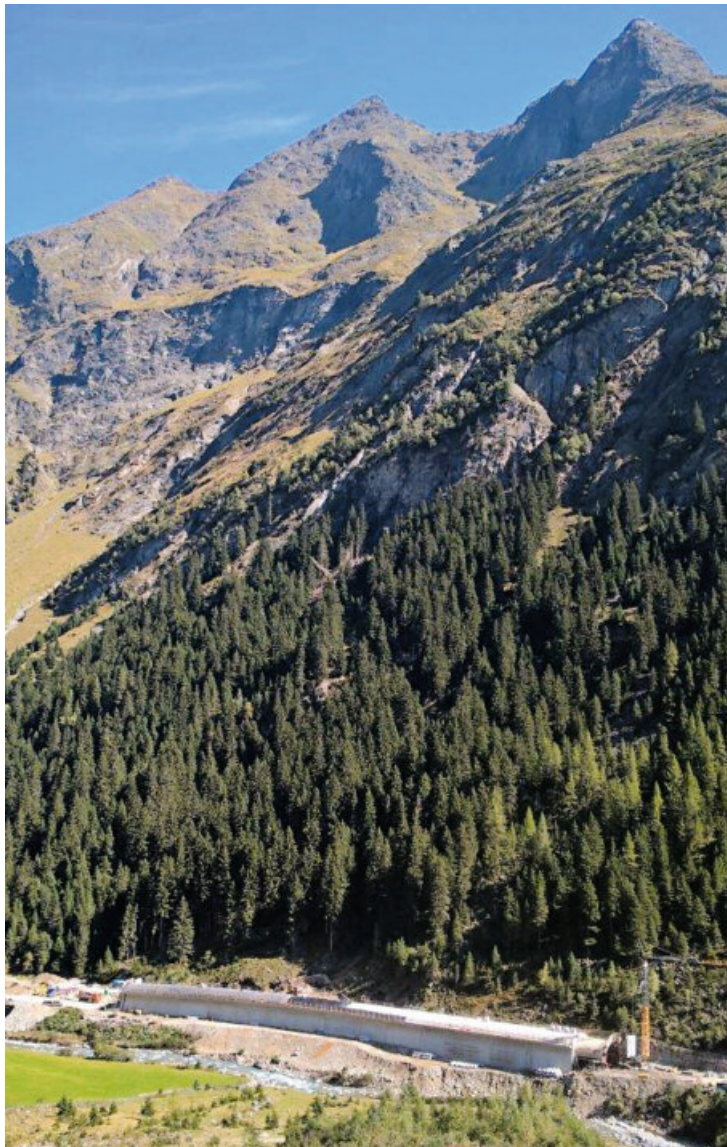
ALZNER
Baumaschinen GmbH
Handelsstraße 14
A-5162 Obertrum am See
www.alzner.at
Tel.: 06219/8065
Ihr Partner am Bau

Unternehmerin aus Leidenschaft

Anlässlich ihres 60. Geburtstages wurde Johanna Ruetz aus Fiss mit der Ehrenurkunde der Tiroler Wirtschaftskammer ausgezeichnet. WK-Bezirksobmann KommR Anton Prantauer und Bezirksstellenleiter Otmar Ladner überreichten der Jubilarin die Urkunde. „Johanna Ruetz ist seit 45 Jahren Unternehmerin aus Leidenschaft. Mit Herz und Tatkraft sowie einem sicheren Gespür für die Anforderungen des Marktes hat sie Intersport Porenzer gemeinsam mit ihrem Mann Ludwig zu einem bestens florierenden Sport- und Modehandelsunternehmen in Fiss ausgebaut“, würdigte Prantauer. Darüber hinaus ist Johanna Ruetz seit Jahren als Funktionärin in der Tiroler Wirtschaftskammer tätig. Sie ist Ausschussmitglied des Landesgremiums für den Handel mit Mode und Freizeit-

artikeln und Stellvertreterin der Vorsitzenden von Frau in der Wirtschaft im Bezirk Landeck. Auch das Projekt „Wintersport an Schulen“ findet größte Unterstützung bei ihr als Koordinatorin für die Sportartikelhändler im Bezirk Landeck. Weiters ist sie als Präsidentin des Fördervereins der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Tourismus in Landeck bestellt. Die Anliegen der Berufsschule, der Schülerinnen und Schüler und die stetige Forcierung der Ausbildung sind ihr ein Herzensanliegen.

Im Bild von links:
**Otmar Ladner, Ludwig und
Johanna Ruetz,
BO Anton Prantauer.**



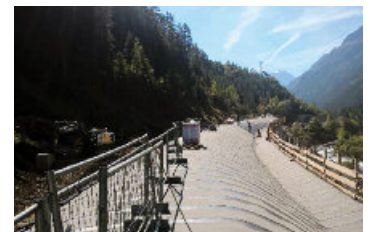
Fotos: Wildbach- und Lawinenverbauung

Neue Lawinengalerie für Schutz der Pitztalstraße

An der L 16 Pitztalstraße im Gemeindegebiet von St. Leonhard gefährden südlich des Ortsteiles Weixmannstall die Schützesinnenlawine und die Pirchlebachlawine die Verkehrsverbindung ins Pitztal. Nun hat das Land Tirol unter Federführung des Baubezirksamtes Imst für zusätzlichen Lawinenschutz gesorgt. Im Vorfeld der bestehenden Schützesgrabengalerie errichtete das Land um 4,5 Mio. Euro eine weitere Galerie sowie einen Schutzdamm mit Auffangbecken. Im Bereich der Schützesrinne wurde die Landesstraße rund 20 Meter in Richtung Talmitte verlegt. „Damit haben wir Platz geschaffen für den 211 Meter langen Lawinenschutzdamm und ein Lawinenauffangbe-

cken“, erklärt Projektleiter Robert Zach.

Die neue 162 m lange Schützesrinnengalerie wurde vom Bauunternehmen Fröschl in geschlossener Bauweise mit Beleuchtung errichtet. Beim talauwärts liegenden Portal der bestehenden Schützesgrabengalerie war zudem eine 20 Meter lange Prallwand gegen die Einwirkung aus der Pirchlebachlawine notwendig. Der neue Straßenverlauf machte auch die Errichtung einer 64 Meter langen Uferschutzmauer notwendig. Zudem wurden gewässerökologische Maßnahmen an der Pitze umgesetzt und zwischen neuer Straße und Bach ein Retentionsraum mit einem durchströmten Seitenarm geschaffen.



**Holz knecht
Roland
GmbH**



6444 Längenfeld • Lehn 25a • M. 0664 / 3419011
Tel. + Fax 05253 / 6166 • erdbau.holz knecht@aon.at

• Erdbau und Transporte • Steingewinnung • Kabel-, Kanal- und Wasserleitungsgraben
• Planier- und Schubarbeiten • Natursteinmauern • Grundaushub • Wegebau
• Schremm- und Sprengarbeiten • Kranarbeiten • Lieferung von Frostkoffer + Mauersteinen

FRÖSCHL

Leistbares Wohnen und Integration

Reutte ist um ein weiteres Wohnbauprojekt reicher. Von der „Wohnungseigentum“ (WE) wurden an der Planseestraße nahe des Marktzentrums 23 Mietwohnungen mit Kaufoption an die zukünftigen Bewohner übergeben. Eine Besonderheit dabei: Neun Einheiten davon hat die Lebenshilfe Tirol angemietet und bietet damit Lebensraum für ihre Klientel. Gebaut wurde im Niedrigenergiestandard der Tiroler Wohnbauförderung.

Die Wohnungseigentum ist seit vielen Jahrzehnten im Bezirk Außerfern und speziell auch in der Marktgemeinde Reutte ein zuverlässiger Partner im geförderten Wohnbau. Integratives Wohnen im Verbund ist also bei diesem Projekt eine gelungene Idee geworden. Alle Mietwohnungen sind mit Kaufoptionen ausgestattet. Damit wird den Mietern auch die Möglichkeit eröffnet, später kostengünstig unter Übernahme der Förderungsmittel kaufen zu können. Das Projekt wurde exakt nach Bauzeitplan in knapp eineinhalb Jahren errichtet. Zu den Baukosten von ca. 3,6 Mio. Euro leistete die Tiroler Wohnbauförderung Mittel in der Höhe von ca. 1,5 Mio. Euro, womit die Mieten rund 1/3 unter den Marktmieten liegen.

Geplant wurde die Anlage vom Reuttener Architekturbüro Walch und Partner. Wohnbaulandesrätin Beate Palfrader war bei der Übergabe dabei und strich den integrativen Aspekt des Projekts hervor. Dieser Ansatz sei für Tirol zukunftsweisend, meinte sie.

Vizebürgermeister Michael Steskal bezeichnete die Adresse Planseestraße 11 als ein „Herzensprojekt“ der Marktgemeinde. Franz-Peter Witting von der Lebenshilfe freute sich im Namen seiner Klienten auf das gemeinsame Wohnen in der Planseestraße.



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Lüftung



wohnungseigentum 



Landesrätin Dr. Beate Palfrader war es ein Anliegen, mit dem Geschäftsführer der Wohnungseigentum (WE) DI Walter Soier die Übergabe zu feiern



Für seine Klienten freute sich Franz-Peter Witting von der Lebenshilfe beim Übergabefestakt. Neun Wohnungen mietete die Lebenshilfe an



Martialisch ging es dem nicht mehr notwendigen Generalschlüssel an den Kragen: (v.l.) LR Palfrader, Vizebgm. Dr. Michael Steskal, Reutte, WE-GF Soier, Thomas Strele, Planer, Architektur Walch und Partner

**ARCHITEKTUR
WALCH & PARTNER**

*Wir wünschen allen
Mietern viel Freude
im neuen Zuhause!*

www.walch.co.at Reutte | Telfs

**GEBÄUDEREINIGUNG
WERNER
JÄGER GmbH**

6130 SCHWAZ • BERGWERKSTR. 7 • TELEFON 05242/73 738

TTH-WEST GmbH

TOR-TÜR-HEBESYSTEME

Palmersbachweg 39 | 6460 Imst
T +43 664 / 5486962
info@tthwest.at | www.tthwest.at

Vom Bäcker zum medizinischen Heilmasseur

Der Imster Michael Rizzi hat mit knapp 40 Jahren sein Hobby zum Beruf gemacht

Sein Geld verdient er seit fast 30 Jahren mit seinen knetenden Händen. Früher war das Brotteig. Jetzt sind es Muskeln. Der 44-jährige Michael Rizzi hat nach 20 Jahren Nacharbeit in der Backstube sein Betätigungsfeld in seine private Praxis verlegt. Als medizinischer Heilmasseur unterstützt er vor allem Freizeitsportler bei ihren Wehwechen nach Verletzungen.

„Eigentlich konnte ich mit meiner beruflichen Karriere sehr zufrieden sein. Ich habe es in der Imster Bäckerei Jonak vom Lehrling bis zum Backstubenleiter gebracht. Mein Lehrherr Gerd Jonak hat mir viel beigebracht, sein Sohn Gerd

hat mich anständig bezahlt. Aber irgendwann ist mir die Nacharbeit von 24 Uhr bis 6 Uhr morgens sechs Mal die Woche doch zu viel geworden. Ich habe mich dann einvernehmlich im Guten von meiner Ex-Firma getrennt, ein paar andere Jobs ausprobiert, um dann den entscheidenden Einfall zu bekommen“, schildert Rizzi seinen außergewöhnlichen Werdegang.

Vom Fußball inspiriert

„Die Idee für meine neue berufliche Ausrichtung kam mir, als mein heute 16-jähriger Sohn Niklas bei den Kindern des Imster Fußballklubs anheuerte. Der Bub kam immer wieder mit diversen Verlet-

zungen nach Hause, die ich damals laienhaft behandelte. Plötzlich wusste ich: Die Arbeit am menschlichen Körper interessiert mich“, berichtet der Vater zweier Kinder, der dann großteils nebenberuflich eine zirka zwei Jahre dauernde Ausbildung zum medizinischen Heilmasseur absolvierte.

Harte Zeitumstellung

Was mittlerweile ein Happyend gefunden hat, war alles andere als einfach. „Ich habe ein gutes Jahr gebraucht, um den Rhythmus von Nacht- auf Tagesarbeit umzustellen. Früher habe ich oft nur drei bis vier Stunden am Tag geschlafen. Neben der Umstellung der Zeit kamen bisweilen auch Unsicherheit und Existenzängste dazu. Am Höhepunkt dieser Phase hatte ich sogar einen kleinen Schlaganfall, den ich Gott sei Dank ohne Dauerschäden überstanden habe. Mittlerweile fühle ich mich wieder

topfit“, erzählt der Masseur, der neben seinen Privatkunden in seiner Praxis auch mehrere Fußballmannschaften als Masseur betreut.

Behandlung & Prophylaxe

Mittlerweile geht Rizzi in seinem Beruf voll auf. „Das Wichtigste ist, dass ich wirtschaftlich überleben kann und mein Beruf Freude bereitet. Die Arbeit mit unterschiedlichsten Sportlern vom Fußball über Tennis, Kraftsportler bis hin zu Radfahrern und Läufern hat mir rasch sehr viel Erfahrung gebracht. Mittlerweile kommen meine Kunden nicht erst nach Verletzungen.

Immer mehr haben längst erkannt, dass gezielte Prophylaxe langwierige Behandlungen im Nachhinein ersetzen kann“, freut sich Michael, der seine Leistungen im Internet unter www.helpinghands-rizzi.at anbietet.

(me)



Für den medizinischen Heilmasseur Michael Rizzi ist die Muskulatur rund um das menschliche Rückgrat ein wesentlicher Gesundheitsfaktor. Foto: Eiter

Ausbildung zur Pflegeassistentin

Ausbildungsbeginn: 1. April 2019

Dauer der Ausbildung: 12 Monate

Voraussetzung: 9. Schulstufe

Bewerbungsfrist Oktober – 31. Dezember 2018



PFLEGE
SCHULE
REUTTE

Ausbildung zur Pflegefachassistentin

Ausbildungsbeginn: 15. September 2019

Dauer der Ausbildung: 24 Monate

Voraussetzung: 10. Schulstufe

Bewerbungsfrist Oktober – 31. März 2019



PFLEGE
SCHULE
REUTTE

FH-Bachelor Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege in Reutte

Ausbildungsbeginn: Oktober 2019

Dauer der Ausbildung: 6 Semester

Voraussetzung: Hochschulreife

Bewerbungsfrist 3.12.2018 bis 29.03.2019



Alle Informationen finden Sie auf www.pflegeschule-reutte.at
oder vereinbaren Sie ein persönliches Informationsgespräch mit uns.

Pflegeschule Reutte · 6600 Ehenbichl · Krankenhausstr. 34

Tel. 05672/65033 · E-Mail: info@pflegeschule-reutte.at

www.pflegeschule-reutte.at

Ein Schiechtl alleine brennt nicht: Peter und Stefan

Nicht nur Stanz brennt, sondern auch Imsterberg. Im Dorf mit überdurchschnittlicher Brennerdichte geht's in diesem extremen Obstjahr besonders geschäftig zu. Auch der „Lehrherr“ und sein „Lehrling“ haben keine freie Minute – macht nichts, weil die Begeisterung brennt.

Ein Schiechtl gefällig? Seit zwei Jahren ist diese Markendemonstration nicht mehr eindeutig. Edelbrandsommelier und Medailensammler Peter Schiechtl hat sich selbst „Konkurrenz“ gezüchtet: Stefan Schiechtl, über „hundert Ecken“ verwandt, wollte immer schon dem Geheimnis der Destillation eines hochqualitativen Edelbrandes auf den Grund gehen und erinnerte sich, dass mit Peter Schiechtl ein Profi im Dorf werkelt. Ein kurzes Gespräch damals genügte, um die erste „Brennerlehre“ zumindest in Österreich ins Leben zu rufen. So erlernte der Wissbegierige vom Einmaischen

bis zum Kolonnenbrand in zwei Jahren von Peter alles, was für die Produktion eines Edelbrandes höchster Qualität nötig ist. „Es war einfach schön, das ist meine Berufung“, schwärmte der erste „Lehrling“, dem bei der „Abschlussprüfung“ eine fachkundige Kommission auf die Finger schaute. Von Alfred Legenstein, dem Vizepräsidenten der Tiroler Edelbrandsommeliers, wurde dem Prüfling die Urkunde „Brenngeselle am Schiechtlhof“ im Juli 2016 überreicht.

Neue Kolonnenbrennanlage

Der Traum des ersten Gesellen damals: eine eigene Brennanlage. „Mein Opa hat auch Schnäpse hergestellt und ich hab mich schon als Bub dafür interessiert“, erinnert sich der nun 30-Jährige aus der Imsterau. „Natürlich hat diese Generation mit alten, einfachen Schnapsbrennanlagen gearbeitet.“ Der Fanatismus siegte letztendlich über die Sparsamkeit:



„Lehrbub“ und „Lehrherr“: Stefan (l.) und Peter Schiechtl stoßen auf die nagelneue Kolonnenbrennerei an.

Seit einem Monat steht eine hochmoderne Kolonnenbrennerei im Keller. Ein maßgeschneidertes Unikat. Was die gekostet hat? Konkrete Auskunft gab's freilich keine, aber das Schmunzeln verrät, dass eher tief in die Tasche gegriffen wurde. „Eine Investition für

Jahrzehnte“, so der Zimmerer im Brotberuf, der auf seine neue, computerüberwachte Anlage sichtlich stolz ist. „Die generelle Faszination für mich ist der Kreislauf vom Baumschnitt bis zur Destillation als letzter Veredelungsschritt“, schwärmt der zertifizierte

Einladung

zum **Weltspartag** am **31. Oktober 2018!**

Wir laden Sie recht herzlich ein!

Besuchen Sie uns am Weltspartag in einer unserer Geschäftsstellen – es gibt süßes Gebäck von den regionalen Bäckereien, Kaffee und heimischen Apfelsaft.



Kinderprogramm:

Geschäftsstelle Imst - Bummelbäruzug

Geschäftsstelle Landeck - Kinderschminken

... jeweils von 10.00 - 12.00 und von 14.00 - 16.00 Uhr!

SPARKASSE
Imst

Was zählt, sind die Menschen.



Schiechtl heimsten international Medaillen ein



In seiner noch kurzen Brennkariere heimste der „Mustergeselle“ bereits vier Goldmedaillen ein. Fotos: Daum

Baumwärter. „Man kann also sagen, in meinem Leben dreht sich alles ums Holz – und um meine Familie natürlich.“

Die wahre Kunst des Brenners

Seit einem Monat heißt es also bei Peter und Stefan täglich: Vollrei-

fes, sauberes Obst ernten oder anliefern lassen, einmaischen (extrem zerkleinern), Hefe dazu, ca. drei Wochen im Fass gären lassen (Umwandlung des Zuckers in Alkohol), Übersicht nicht verlieren und dann ab in den Brennkessel, wo die Trennung von fest und

flüssig passiert. Nachdem der Alkohol bereits bei 78 Grad Celsius verdampft, wird hier auch die Absonderung vom Wasser vollzogen. Das Destillat wird dann gekühlt und verflüssigt sich – so viel zum Prinzip. Fingerspitzengefühl verlangen allerdings dann die Details. Peter Schiechtl: „Wir sprechen vom Vor-, Mittel- und Nachlauf. Abgefüllt wird nur der Mittellauf, der Vorlauf ist sogar giftig.“ Die hohe Kunst des guten Brenners sei, zu erkennen, wann der wertvolle Mittellauf beginnt und endet. Diese Einschätzung geschieht nur mit Riechen und Schmecken.

Stefan mit Gold dekoriert

Dass bei beiden gut gerochen und geschmeckt wird, das zeigen die zahlreichen Edelmetallauszeichnungen. Gradmesser im wahrsten Sinne für alle Edelbrenner im Alpe-Adria-Raum (Österreich, Italien, Deutschland, Slowenien) sind die „Mostbarkeiten“ im Rah-

men der großen Mostmesse in Kärnten, wo hunderte Destillate verkostet und mit Medaillen ausgezeichnet werden.

Der mit Auszeichnungen verwöhnte Peter Schiechtl ist mittlerweile auch für die internationalen Kollegen ein Begriff, denn er wählte sich bereits zweimal im Brennerolymp: 2017 und 2018 wurde sein Williamsbirnenbrand zum Alpe-Adria-Gesamtsieger der Kernobstbrände gekürt. Im letzten Jahr war Stefan mit seiner Frau Anna erstmalig beim Megaevent dabei: „Es war ein einzigartiges Erlebnis. Dass wir letztendlich so erfolgreich waren, hätte ich nicht zu hoffen gewagt.“

Der Debütant brachte nämlich gleich acht Medaillen mit nach Hause, zwei davon in Gold. Mentor Peter mit einem Augenzwinkern: „Gott sei Dank konnte ich den Gesamtsieg ergattern, der Lehrbub hat in Kärnten ja mehr Medaillen erhalten als der Lehrherr.“ (hd)

Maschler: Alles rund ums Auto

Das Autohaus Maschler wurde im Jahr 1982 von Herrn Karl Maschler mit fünf Mitarbeitern und mit der Marke MITSUBISHI gegründet. Im Juli 2000 wurde die Marke SEAT als zusätzliche Auto-Marke in unsere Produktpalette aufgenommen. Seit 2009 setzt sich die Geschäftsführung aus Herrn Gerald Walter (GF), Herrn Johann Weiskopf und Herrn Leo Weiskopf zusammen. 2012 wurde ein neuer Nutzfahrzeug-Partner mit der Marke FIAT Professional gefunden, in diesem Jahr feierten wir auch das 30-Jahr-Jubiläum unserer Firmengeschichte. 2018 wurde der Betrieb durch eine neue Halle mit 3 weiteren Arbeitsplätzen, davon 1 Arbeitsplatz mit einer Zweisäulen-Hebebühne mit bis zu 7 Tonnen Tragfähigkeit, erweitert. Die aktuelle Mitarbeiterzahl beträgt 19 Personen.

Seit 2018 sind wir auch kompetenter FIAT – PKW-Servicepartner für den Bezirk Landeck.

Durch laufende Investitionen und ständige Mitarbeiterschulung ist das Autohaus Maschler heute je-

derzeit in der Lage, die aufwändigsten und schwierigsten Reparaturen in allen Belangen rund ums Auto (Mechanik/Karosserie/Lackierung) und für alle Marken professionell zu erledigen. Auch Wohnmobile bis zu 7 m Fahrzeuglänge können von uns serviert und repariert werden. Die §57a-Überprüfung (Pickerl) wird für alle ein- und mehrspurigen Fahrzeuge und Anhänger durchgeführt. „Unser Autohaus bietet auch die komplette Betreuung Ihres Firmenfuhrparks an.

Im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes für unsere eigene Stromversorgung und zur Betankung unseres Elektro- und Hybrid-Fahrzeuge-Sortiments ist eine teilweise Stromversorgung mit der Dach-Photovoltaik-Anlage seit Sommer 2017 gegeben“, gibt sich GF Gerald Walter fit für die Zukunft.

**Ihr kompetenter
FIAT-Servicepartner
im Bezirk Landeck!**

ANZEIGE



**Der neue SEAT Ibiza.
Bereits ab € 10.990,-**

**5 Jahre Garantie*
auf alle Modelle**



Verbrauch: 3,8-5,0 l/100 km, CO₂-Emission: 100-113 g/km. Stand 10/2018. Symbolfoto. Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., NoVA, € 500,- Porsche Bank Finanzierungsbonus für Privatkunden und € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer vollKASKO-Versicherung über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindestnettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausgen. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Aktionen gültig bis 31.12.2018 (Antrags-/Kaufvertragsdatum) für SEAT NW und JW bis 18 Monate ab EZ. Stand 10/2018. Die Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. MwSt. und NoVA und wurden bereits vom Listenpreis abgezogen. *Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf.



**AUTOHAUS
MASCHLER**

www.Auto-Maschler.at

Autorisierte Verkaufsgesellschaft
6500 Landeck-Gurnau
Bundesstraße 114a
Tel. 05442/63420
www.auto-maschler.at



Herzlicher Empfang



Familie Grüner
Seestraße 22 - 6450 Sölden
T + 43 5254 2490
info@apart-talblick.at
www.apart-talblick.at

Bereits im Jahr 2016 wurden gedankliche Pläne bezüglich eines Umbaus geschmiedet. Nach reiflicher Überlegung begannen die Bauarbeiten im April 2018, die Fertigstellung erfolgte Ende August diesen Jahres. Das Vermieterpaar Mario Grüner aus Sölden und seine Partnerin Isabella Nösig aus Huben bei Längenfeld, welche sich beim Schifahren in Sölden kennenlernten, sind sichtlich stolz auf ihr neues „Apart Talblick“ im Ortsteil See oberhalb von Sölden.

Die Großeltern von Mario errichteten 1969 die Pension Talblick, welche Mutter Veronika und Vater Raimund 1992 in ein Gästehaus umbauten. Das Gebäude findet nun in dritter Generation als reines Appartementhaus sein Fortbestehen. „Eine Baustelle in den Sommermonaten kostet sehr viel Energie und da Isabella und ich beide berufstätig

sind, gilt ein besonderer Dank meinem Vater Raimund, der jeden Tag mit und bei den Baufirmen vor Ort war und uns viel Arbeit abnahm“, erklärt Bauherr Mario Grüner.

Mit sehr viel Liebe zum Detail entstanden fünf Apartments mit Platz für zwei bis vier Personen. Die drei größeren Apartments verfügen jeweils über eine Couch mit Bettfunktion mit Platz für ein bis zwei Personen. Im Apart 4, der größten Einheit im Haus, gibt es noch ein zusätzliches Bett, sodass in diesem Apartment sogar bis zu sieben Personen Platz finden. Essbereich und Schlafzimmer sind jeweils getrennt; mit einem Balkon oder einer Terrasse haben die Gäste ihren eigenen, privaten Außenbereich. Die schallisolierten Apartments sind auf Basis Selbstversorgung komplett und komfortabel – mit Mikrowelle



Rechenaustr. 2 • 6450 Sölden
Tel. +43 (0)5254 30411 • www.riml-thaler.com



Sölden - Ötz • Tel. +43 5254 3765



WILHELM FRANZELIN
Estrichverlegung

6444 Längenfeld 157
Tel. + Fax 05253 / 5370
Mobil: 0664 / 3000598



22 23. Oktober 2018



Ihr persönlicher Meisterbetrieb
■ Malerarbeiten ■ Putztechnik ■ Objektgestaltung
info@sgraffito.at 05255/5591
Dorf 14 | A-6441 Umhausen

Wir wünschen euch
alles Gute mit eurem neuen Heim

Raiffeisen
Meine Bank



Raiffeisenbank Sölden eGen

impuls



oberhalb von Sölden

und Geschirrspüler – eingerichtet. Große Flachbildschirme garantieren bei Bedarf einen gemütlichen Fernsehabend. Jedes Zimmer verfügt über einen eigenen Router (Gratis-WLAN), damit die Gäste auch im Urlaub nicht auf das World Wide Web verzichten müssen. Ausreichende Abstellflächen für Autos oder Motorräder finden sich auf den kostenfreien Parkplätzen vor dem Haus. Zusätzlich sind eine eigene Tiefgarage sowie ein Fahrradkeller und ein Schiraum vorhanden.

Zur Freude der Wintersportler ist die Talabfahrt vom Giggijoch nur 400 Meter entfernt und die Schibushaltestelle befindet sich sogar direkt vor der Haustür. Für passionierte Downhill-Biker führt eine der zahlreichen Bikestrecken direkt vor dem Apart Talblick vorbei.

Die privaten Räumlichkeiten von Isabella und Mario befinden sich im obersten Stockwerk. Eine offene, gemütliche Wohnküche mit einem Kamin von Hafnermeister Bernhard Praxmarer sowie einer Terrasse mit eigener Grünfläche sind der ideale Rückzugsort für erholsame Stunden.

Der Wellnessbereich im Erdgeschoss wird im kommenden Jahr gänzlich neu umgestaltet.



Fotos: CN12 Novak

www.praxmarer-ofenbau.at

Führend in Ofenbau + Design
Spezialist für Fliesen, Granit und Marmor



OFENBAU + DESIGN
HAFNERMEISTER
Praxmarer Bernhard
Mobil: 0 676 / 958 27 55



Ausführung der gesamten Tischler- und Raumausstattungsarbeiten



IHR KOMPLETTAUSSTATTER IM ÖTZTAL



*meisterliches
Handwerk*

A-6444 Längenfeld | Ötztal

T +43 5253 5050 | info@tischlerei-riml.at | www.tischlerei-riml.at

Pulsierende Lebensadern für historisches Dorf

Die Gemeinde Pfunds startet ehrgeiziges Verkehrskonzept mit Begegnungszonen

Zwischen wertvollen historischen Bausubstanzen und zahlreichen Neubauten fließt in Pfunds nicht nur der Inn. Ähnlich wie der Fluss, der den Ort teilt, krümmen sich die Straßen und Gassen, die da und dort an die Grenzen ihrer Kapazitäten stoßen. Diese Adern sollen jetzt vor Verstopfung geschützt werden. Ein neues Verkehrskonzept sieht nicht nur „Bypässe und Stands“ vor. Neue Baumaßnahmen und Regelungen sollen ein harmonisches Miteinander zwischen Autos, Radfahrern und Fußgängern schaffen.

„Wir sind ein wachsendes Dorf. Die Gemeinde hat zuletzt sehr viel in die klassische Infrastruktur einer Kommune investiert. Neben Schulen und Kindergarten sowie dem eben erst in Betrieb genommenen Trinkwasserkraftwerk investieren wir derzeit mithilfe von Bund und Land mehr als drei Mio. Euro in die Wasserversorgungs- und Abwasseranlage. Die starke Bautätigkeit in unserem Ort hat jedoch unser Verkehrsnetz an den Rand des Machbaren gebracht. Daher hat der Gemeinderat um zirka 40.000 Euro ein umfassendes Verkehrskonzept beschlossen, das wir seit September druckfrisch am Tisch liegen haben“, berichtet Rupert Schuchter, der Bürgermeister der 2.800-Seelen-Gemeinde.

Stolz zeigt Schuchter eine dicke Mappe voller Skizzen und Briefe. „Wir haben im Rahmen eines Bür-

gerbeteiligungsprojektes die Bevölkerung aufgerufen, Vorschläge für die Verbesserung des Verkehrs im Ort zu machen. Von den Schulkindern bis zu den Pensionisten haben viele Leute mitgemacht. Das zeigt, wie wichtig den Menschen dieses Vorhaben ist“, freut sich der Dorfchef, der die Realisierung des vorliegenden Konzeptes als schrittweises Vorhaben sieht, das mehrere Jahre Zeit in Anspruch nehmen wird.

Kreisverkehr & Zebrastreifen

„Letztlich verfolgen wir zwei Ziele. Erstens wollen wir den ständig steigenden Verkehr gezielt kanalisieren. Zweitens eine Verkehrsberuhigung im Ort erreichen“, erklärt Schuchter, der ausführt: „Dabei geht es zum Teil um die Sanierung und Verbesserung bestehender Wege im Zentrum, aber auch um Neubauten von Straßen an der Peripherie. Angedacht sind Kreisverkehre, neue Zebrastreifen, dosierte Ampeln und klarere Definierungen für Rad- und Fußwege. Dabei sind die Barrierefreiheit und letztlich die Ausweisung von Begegnungszonen konkrete Anforderungen. Der Masterplan liegt vor. Jetzt geht es um Verhandlungen mit dem Land und privaten Grundbesitzern und letztlich natürlich um die Finanzierung!“

Offen für Innovation

Auch wenn die Umsetzung des Verkehrskonzeptes die eine oder andere harte Diskussion auslösen wird, ist der Dorfchef optimistisch:



Ein Aktenschrank voller Konzepte und Projekte schmückt das Büro von Bürgermeister Rupert Schuchter. Aktuell beschäftigt sich der Dorfchef mit den Vorschlägen zur Verkehrsverbesserung im Ort.

Foto: Eiter

„In unserer Bevölkerung herrscht große Tatkraft. Das haben viele Hausbesitzer bei der Renovierung ihrer historischen Gebäude bewiesen.“

Und auch die vielen Maßnahmen

in Blickrichtung Klimaschutz und Energiesparen fanden und finden bei uns große Unterstützung. Die Pfunds sind beharrlich im Bewahren der Tradition, aber auch offen für Innovation!“ (me)

Neue Wohnungen im alten

Mit derzeit 114 Einwohnern zählt Spiss, die höchstgelegene Kommune Österreichs, zu den kleinsten Gemeinden Tirols. „Diese Tatsache wird sich nicht so schnell ändern. Aber noch kleiner wollen wir nicht werden!“, sagt der Bürgermeister des Dorfes im Samnauntal, Alois Jäger. Im Ort, wo die Leute im Fremdenverkehr in den nahe gelegenen Orten des Tiroler Oberlandes und der Schweiz Arbeit finden, sollen Anreize geboten werden, um junge Familien im Dorf zu halten. Ein Beispiel dafür

ist ein Projekt, das jetzt gemeinsam mit der Neuen Heimat gestartet wird.

„Wir bauen in Kooperation mit der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft den alten Widum um. Dort entstehen nächstes Jahr drei Wohnungen. Die Neue Heimat setzt mit diesem Vorhaben zu ihrem 80-jährigen Bestandsjubiläum ein ganz besonderes Zeichen. Der öffentliche Bauträger leistet damit bei uns einen Beitrag gegen die Abwanderung aus dem ländlichen Raum“, freut sich der Dorfchef,



BEI UNS BLEIBT KEIN STEIN AUF DEM ANDEREN

LEISTUNGEN: Hangsicherungen • Quellfassungen • Leitungsbau • Kabelgraben • Wasserleitungen • Bewässerung • Bachverbauten • Murensicherungen
Steinschlag: • Schutz • Abräumung • Seilbahnen • Liftanlagenbau (Fundamente ausheben, Kabelgraben) • Beschneiungsanlagen • Pistenbau • Lawinensicherungen • Planierarbeiten (Bergwiesen, etc.) • Strommastentausch • Gartengestaltung • Schneefiguren (mit der Firma Schneestern) • Schneeräumung (Zufahrten) mit Traktor



Steinach57a/Top4 | 6541 Tösens | T: +43 (0)699 171 980 57 | info@schreitbagger-tirol.at | www.schreitbagger-tirol.at

Wo leistbares Wohnen kein Schlagwort ist

In Tösens ist laut Dorfcchef Bernhard Achenrainer das Hausbauen noch finanzierbar

„Wir sind eine Gemeinde, die noch wachsen darf. Und bei uns ist das Wohnen noch leistbar. Auch das Bauen von Eigenheimen ist erschwinglich. Was speziell für unsere jungen Familien ein großer Anreiz ist, im Dorf zu bleiben“, sagt der Bürgermeister von Tösens. Um das genannte Versprechen auch einlösen zu können, bastelt die Gemeinde derzeit an einem neuen Raumordnungskonzept.

„Tösens ist lebenswert. Wir haben eine intakte Naturlandschaft und sind verkehrsmäßig gut angebunden. Das ist ein Anreiz, bei uns zu wohnen. Aber auch eine Chance für junge Unternehmer, die sich bei uns mit Klein- und Mittelbetrieben ansiedeln wollen“, erklärt Achenrainer. Der Dorfcchef, der selbst als Bauer auf die Zucht von

Grauvieh und die Haltung von Pferden setzt, ist seit gut zwei Jahren im Amt und steckt voller Tatendrang: „Wir haben zuletzt bei der Wasserversorgung große Probleme gelöst und im Ort beim Friedhof und beim Kindergarten sowie der Unterkunft für die Feuerwehr einiges investiert. Jetzt wollen wir für die Zukunft die Voraussetzungen schaffen, um die Gemeinde weiter zu entwickeln. Das muss aber den Vorgaben der Raumordnung entsprechen. Wir wollen klar geregelte Verhältnisse und speziell mit dem Land ein gutes Einvernehmen.“

Bauhof & Gewerbezone

Konkret will der Gemeinderat von Tösens eine neue Gewerbezone ausweisen. „Es gibt bereits mehrere Anfragen von Firmen, die sich bei uns ansiedeln möchten. Das



Bürgermeister Bernhard Achenrainer forciert in Tösens die Wirtschaft und den Wohnbau. Foto: Land Tirol/Die Fotografen

wäre natürlich für unsere Einnahmen aus Kommunalsteuern sehr wichtig“, weiß Achenrainer, der ein weiteres Vorhaben im kom-

menden Jahr realisiert haben will: „Die Errichtung des neuen Bauhofes ist für uns ein zentrales Anliegen. Wir wollen nämlich im Bereich der kommunalen Infrastruktur wie der Erhaltung der Wege und der Erledigung kleinerer Bauwerke flexibel selbst Hand anlegen!“

Siedlungsgebiet

Auch im privaten Wohnbau will der Bürgermeister Ordnung. „Bei uns gibt es Gott sei Dank noch genügend Flächen für den Siedlungsbau. Zuletzt haben wir im Zentrum Wohnungen gebaut, die rasch Absatz gefunden haben. Bei uns wollen die Einheimischen aber nach wie vor ihr eigenes Heim. Auch dafür wollen wir Vorsorge leisten und Bauplätze zur Verfügung stellen“, sagt der Bergbauer, der im Winter als Skilehrer am Sonnenplateau auch im Tourismus tätig ist. (me)

Pfarrhaus von Spiss

der im Bergdorf kaum Steuereinnahmen über Wirtschaftsbetriebe hat und laufend auf die Unterstützung des Landes angewiesen ist. „Allein die Sanierung unserer Wasserleitung kostet uns derzeit zirka 900.000 Euro“, verrät Jäger, der auch Visionen formuliert: „Wir mussten zuletzt unseren Kindergarten und unsere Volksschule vorübergehend zusperren. Unser Ziel ist es aber, dass diese Räumlichkeiten schon bald wieder ihrer ursprünglichen Verwendung zugeführt werden können!“ (me)



Der alte Widum von Spiss wird bald für junge Einheimische Wohnraum bieten. Fotos: Eiter

Kutschen- & Schlittenfahrten für jeden Anlass



Egal ob zur Hochzeit, zu einem lustigen Geburtstag, der großen Familienfeier oder einem geselligen Betriebsausflug, Sie können jeden Anlass mit einer Kutschenfahrt bereichern.

Mit Sicherheit ein schönes und unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein.



Zwei- bis fünfspännig nach Absprache · Langjährige Erfahrung
· Größere Gruppen (zweite Kutsche möglich)
· Genauere Details gerne im persönlichen Gespräch

Noriker Fuhrhalterei Wachter OG · Karin & Stefan
Steinach 23a | 6541 Tösens | Tel. 0680 1326848
skwachter@a1.net | norikerfuhrhalterei



ELEKTROTECHNIK

Günther Handle GmbH
6531 Ried i.O - 05472/6418
6542 Pfunds - 05474/5680

Das zuverlässige Elekroununternehmen im TIROLER OBERLAND



- Beleuchtung
- Photovoltaik mit Akku
- Smarthome

Wir nehmen uns gerne Zeit für Ihre Anliegen.
Bitte kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren.



HOHENFELS

★ ★ ★ ★
Das Genießerhotel

*Klein, fein, stilvoll mit Gourmetrestaurant
„Tannheimer Stube“.*

*Unser Motto: „Zufriedene Mitarbeiter sorgen
für zufriedene und glückliche Gäste!“*

*Wir benötigen Verstärkung ab 15. Dezember
und freuen uns auf Ihre Bewerbung als:*

Chef de Rang m/w

Servicemitarbeiter m/w

Voll- oder Teilzeit: Früh- oder Abenddienst

Chef de Partie m/w mit Vorliebe für die Patisserie

Jungkoch m/w

Zimmermädchen

Barfrau/-mann

Wolfgang und Monika Radi

6675 Tannheim/Tirol | Tel. 05672/6286

monika-wolfgang@hohenfels.at

Mehr Infos unter: www.hohenfels.at



Die Wärme aus Tirol



Wir sind ein renommiertes, international tätiges Tiroler Privatunternehmen in der Heizungsbranche. Als Komplettanbieter von Heizsystemen der traditionellen Art sowie erneuerbaren Energien suchen wir zur Verstärkung unseres Teams eine/n dynamische/n:

Techn. Sachbearbeiter bzw. Techniker m/w für den technischen Innendienst

Eine abgeschlossene Ausbildung als Elektrotechniker/in, Heizungs-Installateur/in, Kältetechniker/in oder HTL Heizungsbauer/in ist von Vorteil. Vorkenntnisse in der Heizungs-, Elektro- oder Kältetechnik sind wünschenswert. Außerdem benötigen Sie gute EDV-Kenntnisse, Teamfähigkeit, unternehmerisches Denken, eine zielorientierte Arbeitsweise und soziale Kompetenz.

Ihre Aufgaben sind die Erstellung der technischen Dokumentation und Anlagenschemata, wie auch die telefonische Beratung unserer Techniker. Ihr Arbeitsort ist in der Zentrale in Ötztal-Bahnhof.

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten, selbstständiges Arbeiten und ein angenehmes Betriebsklima mit Zukunftssicherheit. Eine ausführliche Einschulung erfolgt in unserem Werk.

Für die Position gilt der Kollektivvertrag der Metalltechnischen Industrie (Angestellte). Abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung bieten wir eine Überzahlung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie sich durch diese anspruchsvolle Herausforderung motiviert fühlen, freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen!

Olymp Werk GmbH, 6430 Ötztal-Bahnhof, Olympstraße 10,
z.Hd. Fr. Renate Regensburger, Tel. 05266/ 8910 Dw. 208,
E-mail: renate.regensburger@olymp.at Internet: www.olymp.at



Sie suchen eine spannende Herausforderung im Außendienst?

In unserem erfolgreichen Familienbetrieb haben Sie die Chance, Kunden und Nicht-Kunden von den frischesten Produkten der Branche und unserem persönlichen Service zu begeistern.

Aktuell suchen wir eine/n Verkaufsmitarbeiter/in
im Außendienst für das Verkaufsgebiet
Tiroler Oberland / Paznauntal / Arlberg / Außerfern.

IHRE AUFGABEN:

- + Aktiver, engagierter Verkauf im Außendienst
- + Akquisition und Entwicklung von Neukunden
- + Sortimentserweiterung bei bestehenden Kunden
- + Repräsentant/in bei Branchenveranstaltungen

IHR PROFIL:

- + Idealerweise Außendienstenerfahrung
im Gastronomie- bzw. Lebensmittelbereich
- + Ziel- und ergebnisorientierte Arbeitsweise
- + Sicheres und sympathisches Auftreten
- + Wohnort im Verkaufsgebiet

UNSER ANGEBOT:

- + Bestehender, gut betreuter Kundenstock
- + Firmen-PKW (auch zur privaten Nutzung)
sowie zahlreiche KRÖSWANG Benefits
- + Mitarbeit in einem wachsenden und krisensicheren Unternehmen
- + Intensives Einarbeitungsprogramm und laufende Fortbildung
- + Attraktive Entlohnung (Jahresbrutto ab € 35.000,-- plus attraktive,
leistungsorientierte Provisionen und Diätenregelungen)

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung
direkt in unserem Job-Portal.

Ihre Ansprechpartnerin:

Nicole Unterleitner, Tel. +43 7248/68594 - DW 132

Frische bringt's.



Vielfältiges Handwerk mit großer Kreativität

Produkte aus dem weiten Feld der Bauschlosserei bzw. dem Stahl- und Metallbau finden sich fast in jedem Bereich. Es gibt wohl kein Haus, das ohne Schlosser auskommt. Stahl ist einer der vielfältigsten Baustoffe und bietet schier unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten für ein Bauvorhaben.

Die unglaubliche Vielfalt des Metallbaus kommt in den unterschiedlichsten Produkten zum Ausdruck. Die Basis bilden hochwertige Materialien, die in den heimischen Werkshallen von qualifiziertem Personal mittels moderner Maschinen zu erstklassigen Produkten verarbeitet werden. Anschließend erfolgt die sach- und termingerechte Montage direkt auf der Baustelle, die ebenfalls ein hohes Maß an Erfahrung und Professionalität erfordert.

Das Leistungsspektrum eines Schlossers reicht von Türen und automatischen Toranlagen bzw. Garagentoren über Zäune und Geländer bis hin zu Treppen für den Innen- bzw. Außenbereich. Auch Überdachungen, Carports und Wintergärten gehören mit zu den Leistungen eines Schlossers. Neben Stahl, der vor allem für hohe Belastungen bei gleichzeitig schlanker Bauweise steht und auch eine wirtschaftliche Lösung für große und kleine Bauvorhaben darstellt, wird nun immer mehr Edelstahl (Nirosta) verarbeitet. Die hochlegierten Stähle kommen wegen ihrer attraktiven Optik, Pflegeleichtigkeit und Witterungsbeständigkeit nicht nur im Innen-

raum, sondern vielfach auch bei der Außengestaltung zum Einsatz. Auch Aluminium, das besonders leicht und trotzdem stabil ist, ist beim qualifizierten Metallbauer in besten Händen...

Im Stahlbau gelten nicht nur kurze Planungs- und Bauzeiten als großer Vorteil, sondern auch die Flexibilität in der Ausführung sowie die Langlebigkeit des Materials. Die extrem belastbaren und zugleich schlanken Bauteile ermöglichen zudem ästhetisch anspruchsvolle Konstruktionen, was im privaten wie gewerblichen Bau eine wichtige Rolle spielt.

Die heimischen Schlosserbetriebe verstehen sich aber auch auf die Verarbeitung von Metallen mit

verschiedenen anderen Werkstoffen, wie Glas, Holz oder Kunststoff, sodass außergewöhnliche Lösungen möglich werden. Besonders die Kombination von Metall und Glas hat sich in den vergangenen Jahren in der modernen Architektur durchgesetzt und liegt nicht nur im Objektbereich, sondern auch im privaten Wohnbau total im Trend. Der hohe Ausbildungsstand und die langjährige Erfahrung der Betriebe erlauben Komplettlösungen ohne Kompromisse: Von

der Planung über die Anfertigung bis hin zur Montage haben die Kunden mit den heimischen Schlossereien/Metallbauunternehmen nur einen Ansprechpartner, was die Kommunikation wesentlich erleichtert.



**Bauspenglerei
Dachsanierung
Dacheindeckung
Fassadenverkleidung**

Industriezone 38b
A-6460 Imst

Mobil: 0664 - 4660 905
Fax: 05412 - 64 388
Mail: info@spenglerei-mp.at


SPENGLEREI
Michael Pilhak

www.spenglerei-mp.at

Ein Wohnwürfel. Quadratisch. Praktisch. Gut.



Familie Thöni schuf sich im Fließertal Ortsteil Urgen ein leistbares Eigenheim ohne Schnickschnack



Es sollte einfach sein. Und vor allem leistbar. Mit diesen beiden Vorgaben planten Marina und Roland Thöni ihr Eigenheim für sich und ihre beiden Töchter Ines und Christiane. Zuerst wurde ein günstiger Bauplatz in der Gemeinde Fließ gefunden. Auch die Entscheidung, darauf ein Fertigteilhaus von Haas zu errichten, hat sich als goldrichtig entpuppt.

„Überlegt haben wir lange, gebaut dann sehr schnell. Alles, was wir wollten, ist nach unseren Vorstellungen aufgegangen. Das Wichtigste für uns war die Einhaltung der Kosten“, erzählt die 37-jährige Marina, die auch freizügig ihren Finanzplan preisgibt: „Das 320 Quadratmeter große Grundstück haben wir von der Gemeinde erworben. Es hat uns inklusive Erschließung 32.000 Euro gekostet.

Das Haus selbst, das in drei Tagen aufgestellt war, ist uns auf 250.000 Euro gekommen. Bei der Einrichtung haben wir bewusst auf übertriebenen Luxus verzichtet. Wir fühlen uns aber in unseren vier Wänden sehr wohl!“

Von Pfunds nach Fließ

Ursprünglich haben die Thönis in Pfunds im Haus von Rolands Eltern gewohnt. Als die Idee zum

Bau eines Eigenheimes reifte, fragte Marina in ihrer Heimatgemeinde nach. „Fast zwei Jahre haben wir überlegt, bis ich wieder in meiner ursprünglichen Heimat gelandet bin. Danken müssen wir dem Bürgermeister Hans-Peter Bock, der uns den Baugrund so lange freigehalten hat“, sagt Marina, die knapp ein Jahr nach dem Einzug sehr viele Vorteile sieht: „Mein Mann und ich sind beide Busfah-



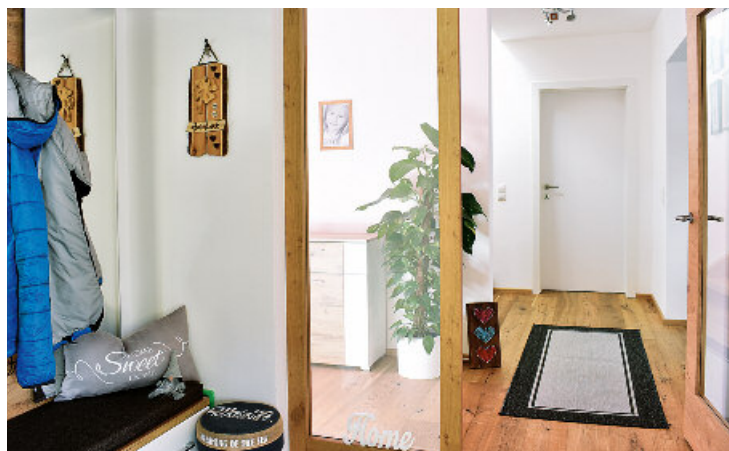
-  Kundenzufriedenheitsgarantie
-  finanzielle Sicherheit
-  individuelle Planung
-  100 % Made in Austria
-  exakte Liefertermine



www.haas-fertighaus.at



Ohne viel Schnickschnack, aber trotzdem gemütlich haben Marina und Roland Thöni ihr Haus im Fließer Ortsteil Urgen eingerichtet.



rer bei der ÖBB und wir sind jetzt in 10 Minuten in Landeck an der Arbeitsstelle. Die 17-jährige Ines hat es bis zu ihrer Lehrstelle nach Fiss mit dem Bus auch nicht weit. Und die 14-jährige Christiane ist ebenfalls in nur wenigen Minuten in der Schule. Zu Fuß wären wir dem Inn entlang auch in 20 Minuten in Landeck.“

Der Wohnwürfel, wie die Thönis ihr Haus selbst liebevoll nennen,

hat ein klares Konzept: Unten wohnen, oben schlafen. Im Parterre kommt man über einen kleinen Vorraum in den offenen Gang. Rechts befindet sich die sehr geräumige Wohnküche samt Ausgang auf die Terrasse. Links führt eine Wendeltreppe ins Obergeschoss. Ganz hinten befindet sich der Technikraum, der auch als Speis und als Wäscheraum genutzt wird. Im Obergeschoss befinden

sich das Elternschlafzimmer sowie die beiden Kinderzimmer und ein geräumiges Bad mit WC. Der kleine Dachboden bietet ausreichend Stauraum und so konnte die Familie auf einen Keller verzichten. Am Wohnwürfel angebaut ist ein Carport, von dem aus man überdacht ins Haus gelangt.

Geringe Betriebskosten

Nicht nur die Errichtung, auch

der laufende Betrieb ist günstig. „Nach unseren Berechnungen nach dem ersten Jahr brauchen wir im Monat maximal 120 Euro Betriebskosten. Sehr zufrieden sind wir mit dem Heizsystem, einer Luftwärmepumpe, die von außen Frischluft ansaugt und das ganze Haus über die Bodenheizung wärmt. Im Bad haben wir zudem eine Wandheizung. Alle Fenster haben außen Rollos und in- ➤

KÜCHEN PROFIS

Kamplweg 2
6522 Prutz
Tel. 05472 2296

Gewerbepark 14
6460 Imst
Tel. 05412 61950

www.kuechenprofis.at

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Heim und alles Gute für die Zukunft!

IHR FINANZIERUNGSEXPERTE

Mario Höck

Finanzberater

0664/62 12 087

mario.hoeck@wuestenrot.at

wüstenrot

www.wuestenrot.at



Ein gebürsteter Eichenholzfußboden zieht sich durch das ganze Haus und ist auch im Kinderzimmer zu finden.

Fotos: Eiter

nen haben wir gänzlich auf Vorhänge verzichtet. Die bunten Plissees bringen ein wenig Farbe in den Wohnraum und sind sehr praktisch“, beschreibt die Hausbesitzerin.

Behagliche Holzböden

Nicht nur das Raumkonzept, verteilt auf 110 Quadratmeter, lässt für die vierköpfige Familie keine Wünsche offen. Die beim Küchenprofi in Imst erworbene Küche gab es im Angebot. „Sie ist ein-

fach, bietet aber alles, was wir brauchen“, betont Marina, die sich nur einen echten Luxus geleistet hat: „Der gebürstete Eichenholzboden, der sich durch das ganze Haus zieht, gibt uns ein sehr behagliches Wohngefühl. Und für mich als Hausfrau, die auch 40 Stunden pro Woche arbeitet, ist unser Heim pflegeleicht und relativ einfach zu putzen!“

Perfekte Planung

Marina und Roland loben vor al-

lem die Zusammenarbeit mit der Fertigteilhausfirma. „Wir hatten ein Erstgespräch vor Ort auf unserem Bauplatz. Dabei hatten wir uns bereits ein Musterhaus ausgesucht und zusätzlich unsere individuellen Wünsche geäußert. Danach sind wir noch einmal nach Salzburg gefahren, um den Endplan noch einmal zu besprechen. Dann kam das Haus, das in drei Tagen als Rohbau aufgestellt war. Bald danach sind wir eingezogen. Jetzt müssen wir außen noch unse-

re Terrasse und einen Zaun fertig machen. Danach haben wir genau das, was wir wollten: Ein einfaches, schönes Haus, das wir uns leisten können und das uns neben dem Beruf nicht allzu viel Arbeit macht“, sagt Roland. (me)

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 05262 67491-27.

Junge Fortsetzung in Kauns



Im Jahr 2011 wurde Bernhard Huter als jüngster Bürgermeister des Bezirkes Landeck zum jüngsten Ortsparteiobmann der Tiroler Volkspartei in Kauns gewählt. Nach seinem Rückzug aus der Politik vor gut eineinhalb Jahren sah er nun die Zeit gekommen, auch das Zepter der Volkspartei in Kauns in neue Hände zu geben! So wurde Bgm. **Matthias Schranz**, der jüngste Bürgermeister des Bezirkes, zum jüngsten Ortsparteiobmann des Bezirkes gewählt. Ihm zur Seite stehen Ortsparteiobmann-Stv. **Mathias Maurer** sowie Arthur Bregenzer, Hansjörg Haslwanter und Thomas Zangerl als weitere Mitglieder der Ortsparteileitung.

Foto: Schönherr

Erwin Reheis als Geburtshelfer der Galerie Mayr



Er zählt zu den renommiertesten bildenden Künstlern in Tirol. Die Werke des Imster Professors Erwin Reheis sind längst über die Grenzen des Landes hinaus bekannt und begehrt. Der mittlerweile 77-jährige pensionierte Kunsterzieher, der am Gymnasium und an der HTL in Imst sowie an der Schnitzschule in Elbigenalp lehrte, ist sowohl als Maler von Landschaften als auch als Zeichner bekannt. In der neu eröffneten Innsbrucker Galerie Mathias Mayr stellt er derzeit seine Rohrfederzeichnungen aus. Mit diesen teils wie Karikaturen wirkenden Grafiken, die von Experten hoch geschätzt sind, wirkte er für den jungen Galeristen quasi als Geburtshelfer.

Bei der Vernissage, der zahlreiche andere bekannte Tiroler Künstler beiwohnten, herrschte volles Haus in der Galerie Mayr.



Nähere Informationen zur Ausstellung gibt es im Internet unter www.mathiasmayr.com

1 Der Imster Kunstprofessor **Erwin Reheis** (m.) war für den jungen Galeristen **Mathias Mayr** (r.) ein kräftiges Zugpferd für dessen erste Ausstellung in der neuen Galerie. Links im Bild der pensionierte Imster Biologieprofessor **Franz Mungenast**, der als Freund von Reheis seit Jahrzehnten den Künstler auf dessen Malreisen in Spanien, Portugal und Italien begleitet.

2 Auch die Tochter des Professors, **Eva Reheis**, ist als Liedermacherin erfolgreich künstlerisch tätig. Zur Ausstellung ihres Vaters kam sie mit ihren beiden Kindern **Paul** und **Olivia** sowie ihrem Mann **Florian Bloch**, selbst Sohn eines Galeristen.

Fotos: Eiter

Kaiser-Max-Buch für Mattle



Geschichte besucht Geschichte. Frei nach diesem Motto führte die Mitarbeiter des Tiroler Landesarchivs ihr diesjähriger Betriebsausflug nach Galtür. Dort machte Bürgermeister **Anton Mattle** höchstpersönlich für das historische Fachpersonal des Landes eine Führung durch das Alpinarium und die sehenswerte Barockkirche. Als Dank für diese Gastfreundschaft überreichte Landesarchivdirektor Dr. **Christoph Haidacher** (r.) an den Landtagsvizepräsidenten das druckfrische Buch über Kaiser Maximilian I. Zu dessen 500. Todestag im Jahr 2019 hat Haidacher gemeinsam mit dem ehemaligen Chef des Haymon-Verlages, Dr. Michael Forcher, eine Jubiläumspublikation herausgebracht.

Foto: Eiter

Ein Dorfgasthaus macht Karriere

Die „Blaue Goas“ in Oetz überzeugt mit traditionellem Flair und einer hervorragenden Küche



H. Kasko hat seine „Blaue Goas“ traditionell belassen – sie soll den Dorfgasthauscharakter behalten.

Weiter als Ziegen bzw. „Goasen“ laufen können, hat sich seit der Eröffnung vor einem Jahr die Kunde verbreitet, dass das Gasthaus „Blaue Goas“ in Oetz ein wunderbarer Einkehrort ist. Bereits jetzt rangiert es im Ranking der Öztaler Restaurants ganz vorne.

„Die besten Schnitzel, die ich je gegessen habe“, bewertet ein Gast auf „TripAdvisor“ den kulinarischen Genuss. Ein anderer meint, es seien die

besten Käsespätzle gewesen, die er sich hier einverleibt hat, andere Gäste wiederum schwärmen vom ausgezeichneten Zwiebelrostbraten. Außerdem werden Personal und Service in höchsten Tönen gelobt. Und das völlig zu Recht. Denn das Gasthaus „Blaue Goas“ besticht durch die Qualität des Angebotes, die Freundlichkeit und Kompetenz des Servicepersonals und durch ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis.



Hauptstraße 39
6433 Oetz
Tel. 0664 5421011

Öffnungszeiten:
Täglich von 11 bis 0 Uhr

Schon allein das Ambiente der gemütlichen Gaststuben stimmt auf genussvolle Stunden ein. Wirt und Pächter H. Kasko aus Stuttgart hat hier alles traditionell belassen, so wie ein sympathisches Dorfgasthaus sein soll. Der weit gereiste Hotelfachmann, der bereits Restaurants in Stuttgart, Istanbul sowie auf Bodrum und Kos geführt hat, zeigt die Verbundenheit mit seiner neuen Heimat auch durch die Namensgebung für sein Lokal. Er benannte es nach einer traditionellen Hausziegenrasse, die es nur im Ötztal gibt. Wird eigentlich auch ein Ziegenbrat in der Blauen Goas angeboten? Höchstens zeitweise. Aber ob man sich für Münchner Weißwürste, Zwiebelrostbraten, Rumpsteak oder andere Speisen der gutbürgerlichen Küche entscheidet – die Wahl ist immer richtig!

Gerhard KRAXNER
Geprüfter Versicherungsberater



WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
6460 Imst | Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Str. 14/1
T +43 (0)50 350 62719 | M +43 (0)664 60139 62719



Betreut von:
Manfred Ennemoser
Tel. 0676 / 82 82 81 63

FAHRZEUGMARKT

Satz- und Druckfehler vorbehalten!



VW Golf Cabriolet BMT 1.2
EZ 12/12, 61.288 km, 105 PS, Benzin
Klima, CD-Radio, Mittelarmlehne,
Zentralverriegelung, elektr. Verdeck,
Winterräder, etc. € 14.990,-



Megane Cabriolet Floride dCi 130
EZ 03/14, 101.800 km, Diesel, 130 PS
Klimmautomatik, Radio s-Connect,
Einparkhilfe hinten, elektr. Verdeck,
Winterräder, etc. € 13.990,-



Renault Kadjar Energy dCi 130 Allrad
EZ 12/15, 22.033 km, Diesel, 131 PS
Winterräder, Reserveladung, Einparkhilfe hi,
u. vo., Tempomat, Radio-CD Kombi-
nation, LED-Tagfahrlicht etc. € 20.790,-



KIA Sportage Active 2.0 CRDi DPF Allrad
EZ 03/10, 52.578 km, Diesel, 136 PS
Klimmautomatik, RDS-Radio inkl. CD-
Player mit MP3, Büffelfänger, Anhänger-
kupplung, Winterräder, etc. € 9.990,-



Mazda CX-5 2.0i AWD (Allrad)
Revolution AT, EZ 03/12, 52.578 km,
Benzin, 160 PS, Klimmautomatik, Navi,
Einparkhilfe vorne und hinten, Tempomat,
Winterräder, etc. € 18.490,-



Honda Civic 2.2i-CTDi Executive
EZ 10/12, 97.085 km, Diesel, 150 PS
Klimmautomatik, Einparkhilfe vorn und
hinten, Audio-System mit AM/FM-Ra-
dio, Navi, Winterräder, etc. € 11.990,-



Captur Dynamique Energy Tce 90
EZ 09/13, 26.288 km, Benzin, 90 PS
Elektrische Klimmautomatik, Tempomat,
Radio-Navigationssystem,
Winterräder, etc. € 10.990,-



Mazda 3 Sport CD150 Revolution Top
EZ 04/14, 72.607 km, Diesel, 150 PS,
Einparkhilfe hi u. vo., beheizbare Vorder-
sitze, Tempomat, Winterräder, Ledersitze,
Audio-System, etc. € 15.990,-



Renault Megane Success dCi 90
EZ 01/12, 98.000 km, 90PS, Diesel, Kli-
mmautomatik, Einparkhilfe vorne und hin-
ten, Tempomat, Winterräder, Audio-Sys-
tem mit AM/FM Radio, etc. € 8.900,-



Toyota Auris 1.8 VVT-i Hybrid High Autom.
EZ 03/11, 78.600 km, 99 PS
Hybrid Elektro/Benzin, Winterräder, Kli-
mautom., elektr. Fensterheber, Fenster-
heber elektr. vo. u. hi., etc. € 10.590,-

ANGEBOT DES MONATS

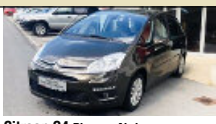


Mazda 3 1.6i20/Challenge VFWG inkl. M+S
EZ 08/18, 500km, Benzin, 120 PS, 16" Leichtmetallfelgen,
Tempomat, Klimmautomatik, AM/FM Radio inkl. USB und AUX,
Bluetooth Freisprecheinrichtung, Elektronische Parkbremse,
City-Notbremsassistent, etc. NP € 22.910,- jetzt: € 19.990,-

Rudolf Neurauter
STAMM-MOTZ Tel. 05263/6410
www.neurauter.info office@neurauter.info
Spengler- und Lackiererei - Service-Verkauf - 857a Pickel
Reparaturen aller Marken



Audi A4 Avant 2.0 TDI DPF
Jubiläumsmotiv Diesel, Schwarz
EZ 12/2010, 120 PS, 115.000 km
8-fach bereift, Berganfahrassistent,
inkl. Anhängerkupplung € 11.990,-



Citroen C4 Picasso Airdream
Jubiläumsmotiv Diesel, Bronze
EZ 09/2012, 111 PS, 31.000 km
Automatik, Berganfahrassistent,
8-fach bereift € 11.990,-



Skoda Fabia Monte Carlo 1.6 TDI
Diesel, Schwarz
EZ 09/2012, 111 PS, 31.000 km
Leasingfähig, Service gepflegt,
inkl. Winterrreifen auf Felgen € 11.790,-



Jeep Compass 2.0 MultiJet II AWD
Limited Aut. + Sichtpaket
Diesel, Silber
EZ 08/2018, 140 PS, 10 km, € 36.000
Notbremsassistent, Spurhalteassistent
4 Jahre Garantie € 37.900,-



Toyota Auris TS 1.4 D-4D
Active+ Design Paket, Diesel, Grau
EZ 07/2013, 90 PS, 82.000 km
Einparkhilfe Kamera, Service gepflegt,
inkl. Winterrreifen auf Felgen, € 12.190,-



Toyota Aygo 1.0 VVT-i x-cite
Benzin, Orange
EZ 08/2014, 69 PS, 48.000 km
inkl. Winterrreifen, Freisprechein-
richtung, inkl. Relax Paket, € 8.190,-



Toyota Pro Ace Verso 2.0 D-4D 150
Medium Family
Diesel, Schwarz
150 PS, 10 km, Leasingfähig,
Tempomat,
Totwinkel-Assistent € 38.600,-



Toyota RAV4 4.2.5 Hybrid Active 4WD
Aut. + Design Paket
Hybrid, Braun
EZ 07/2017, 155 PS, 22.000 km
Leasingfähig, inkl. Winterrreifen,
Pre-Crash System € 31.500,-



VW Golf Plus Trendline 1.6 TDI DPF
Diesel, Grau
EZ 08/2009, 90 PS, 93.000 km
Einparkhilfe Sensoren vorne und hinten,
Bremsen vorne und hinten neu € 9.500,-



VW T5 Kombi LR 2.0 TDI 4motion D-PF
Diesel, Silber
EZ 01/2011, 140 PS, 320.000 km
Leasingfähig, neuer Motor bei 200.000
km, Kupplung inkl. Zweimassen-
schwung neu € 14.490,-

AUTO DES MONATS!



Toyota C-HR 1.8 Hybrid
C-ENTER CVT-iXS, Hybrid, Blau
EZ 08/2018, 98 PS, 15 km
Winterrreifen auf Felgen,
Pre-Crash-System,
Spurwechselwarner € 25.990,-



6474 Jerzens · Niederhof 214
Tel. 05414/87456 · Mobil: 0660 / 14 15 710
E-Mail: info@autohaus-reinstadler.at
Internet: www.autohaus-reinstadler.at

Fahrzeuge stehen für Probefahrten bereit!
Finanzierungs- und Eintauchmöglichkeiten!



BAD & HEIZUNG



SMART HOME



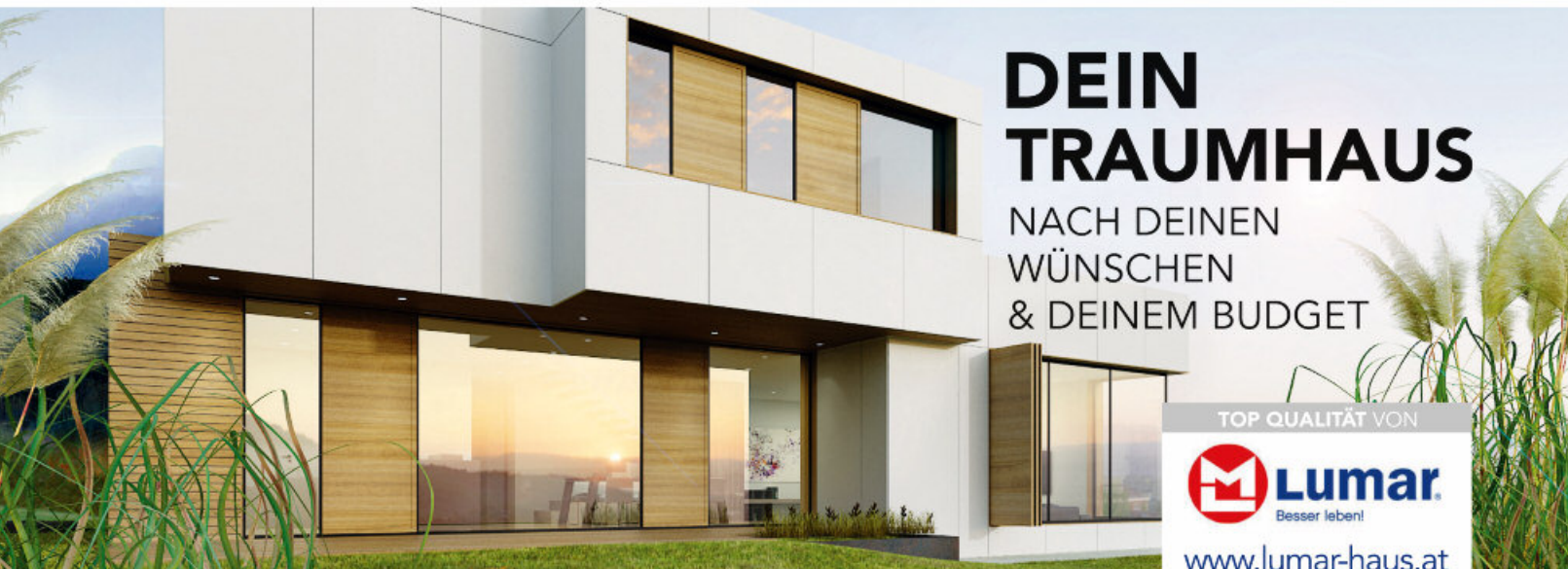
PASSIVHAUS

Hier lebe ich mein
Smart-Home.



ÖKO-THERM SYSTEMS GROUP

6500 Landeck, Fließerau 394 C | Tel. + 43 5442 67 007



DEIN TRAUMHAUS

NACH DEINEN
WÜNSCHEN
& DEINEM BUDGET

TOP QUALITÄT VON



www.lumar-haus.at

Wir bieten schlüsselfertige Traumhäuser in allen Kategorien.
Die Wohnqualität in unseren Niedrigenergie- und Passivhäusern wird auf
deine Wünsche und Bedürfnisse abgestimmt.

UNSCHLAGBARES

PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS

IDEALE

RAUM- UND ENERGIEGENUTZUNG

TECHNOLOGIE

ENERGIEEFFIZIENT

DESIGN

FUNKTIONALITÄT

EXKLUSIV

VISIONÄRE DETAILS

MASSGESCHNEIDERT

UNIKAT

BARRIEREFREI

EBENERDIG

LICHTDURCHFLUTET

WOHLFÜHLEN



Mache den ersten Schritt zu deinem Traumhaus.

WWW.OEKO-THERM-SYSTEMS.AT